

Zeugungs-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Stadt-... die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Muzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6gepaltenen Zeilen 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition: Sonnabend 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet...

Filialen:

Cette Remon's Courtin. (Alfred Gahn), Unter-Ritterstraße 3 (Wahlmann).

Nr 505.

Wittwoch den 4. October 1899.

93. Jahrgang.

Die Möglichkeit eines Finanzkrachs in China.

Redaction mit Correspondent verfasst. W. K. Zientzin, Erste August.

China befindet sich in einer immer bedrohlicher werdenden finanziellen Krise, deren Bedeutung nicht nur für die Interessenten von Werth sein dürfte.

Die Ursachen liegen zunächst in einer Steigerung der Ausgaben. Die Finanzkräfte des Landes werden gerade jetzt durch die Kriegskosten am großen Fluß (Gongho)...

Die Belastung der chinesischen Finanzen wird ferner in Zukunft noch dadurch vermehrt werden, daß die chinesische Regierung die Garantie für die Verzinsung und Rückzahlung mehrerer Eisenbahn-Kleihen übernommen hat.

Finanzlage veranlaßt, daß die Bauten in den kaiserlichen Aufschiffen eingestellt wurden, und zum ersten Mal seit langer Zeit verbringt der Hof aus Erparnisrücksichten die heiße Zeit nicht in der Sommerresidenz in den westlichen Bergen außerhalb der Stadt...

Diese Erparnismaßnahmen werden auch diesmal fruchtlos bleiben. Da ein chinesischer Beamter schon große Summen aufzubringen muß, um sein Amt zu erhalten...

gierungen derjenigen Länder, in denen die chinesischen Kleihen untergebracht sind, Deutschland, England, Rußland und Frankreich, sich veranlaßt sehen, Schritte zu thun, um die Interessen der Besitzer von chinesischen Anleihe-Papieren zu schützen.

Deutsches Reich.

Wien, 3. October. Am die sächsischen Conservativen glaubt die „Reichs-Rta.“ am Schluß einer Besprechung in der Preußen durch die „Canalaffäre“ hervorgehoben werden die folgende Maßnahme und Warnung richten zu müssen:

„Eine andere Folge der seitigen Cassation und ihrer Begleiterscheinungen bekommen wir vielleicht in Sachsen zu fühlen. Von den Rechten der Liberalen in den vier Jahren...

Erweiterung des Landes, es blüht immer noch vorhanden haben, einen Blick zurückzuführen, wenn ihre Einzelinteressen mit denen der Gesamtheit collidieren.

Die sächsischen Nationalliberalen haben jedenfalls der Verjudung widerstanden, die Fehler der sächsischen Conservativen zu Ungunsten der sächsischen Conservativen durch Schärfung des Maßes der Justicialien anzukämpfen.

Wien, 3. October. Der „Fall Sivjus“ wird zur Zeit neuer lebhaft besprochen. Es liegt dazu ein doppelter Anlaß vor.

Die Stadt ist also nach dem Verzicht zur Zeit nicht in der Lage, die Krone irgend eine Persönlichkeit zu benennen. Einem weiteren Anlaß zur Erörterung der Befähigung Angelegenheit bildet der vom Magistrat und dem Stadterordneten einstimmig gefaßte Beschluß...

Feuilleton.

Der Vater der Wasserheilmethode.

Zum 100. Geburtstag von Vincenz Priessnitz, 4. October 1899.

Von Dr. med. Heinrich Waldmann.

Wunderbar und gewöhnlich sind die Wandlungen, die die menschliche Wissenschaft im Laufe des zur Reife gelangenden Jahrhunderts durchgemacht hat.

Es hat uns die Natur gelehrt, daß die Natur die wirksamste Heilmethode ist. Aber während die Beschränkung der natürlichen Heilmethode, unter denen die „Wassercur“ die bedeutendste Rolle spielt...

Wincenz Priessnitz, dessen hundertster Geburtstag am 4. October dieses Jahres wahrhaftig, ist die Kunde der Erfolge der Wasserheilmethode zu feiern...

zurückzuführen. Wir sehen sie an der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts von Hippocraus neu empfunden, wir hören, daß Wright 1777 auf der Insel in der Insel in der Insel...

Der Lebensgang von Vincenz Priessnitz ist einfach genug. Er wurde als sechstes Kind eines freiwirtschaftlichen Bauern geboren, der eine kleine Wirtshaus besaß...

Am 10. März wurde sein Vater durch die kalte Witterung der Natur; er war ein heller, schlanker Mann, ein schmerzlicher Beobachter. Die Beobachtung, daß der letzte Thier sich mühsam zum Wasser schleppt, um in dem frischen Fluß die kochende Wärme zu fühlen...

Drast, waren so schwer, daß der Arzt das Schlimmste, den Tod oder ewiges Siechtum, befürchtete; die demoralisierenden Mittel studierten nicht. Da nahm Priessnitz sich selbst in die Cur.

Die Priessnitz-Heilmethode ist eine der interessantesten Priessnitz-Heilmethode von Priessnitz vom Jahre 1810 bis zum Jahre 1899...

Das ist immer größer werdenden Erfolge von Priessnitz den Heil der Berufstätigkeit erregte, ist nur selbstverständlich. Sie konnten seine positiven Erfolge nicht leugnen und ärgerten sich über die Zeitungen um so mehr, als sie in dem ärztlichen Kreise sich nicht nur an dem ungeliebten Bauern haben...

Erst 1831 erhielt er die Genehmigung zur Errichtung einer Badeanstalt, die natürlich ihrem Wesen nach eine Curanstalt war. 1834 errichtete er einen Neubau auf dem Größenberg...

führte er eine Schulentochter — als Gönner für eine glänzende Cur an der Mutter! — als Gastin heim. Doctor Galaniaschreibt in einer Schrift über Priessnitz und Galaniaschreibt...

Am 28. November 1851 erlag Priessnitz einem hartnäckigen Lungenleiden, dessen Heilung die schweren Bedingungen der Wassercur und der Lage vom Jahre 1816 unmöglich machten.

Wenn wir seine Gelernte einer Kritik unterziehen, so werden wir finden, daß er allerdings nicht den kleinsten Theil der überzeugenden Macht seiner Wirksamkeit verdankte, die Patienten oft Monate, ja manchmal ein Jahr lang an Größenberg festhielt...

Zeit besetzt werden und dann wird wenigstens das zweitgenannte Collegium sich nicht damit begnügen, den zwar in öffentlicher Sitzung aber ohne Debatte gefassten erstmaligen Beschluß einzufügen und abernachmal ohne Erörterung zu erneuern.

Berlin, 3. October. (Schlagjoll und Industrieblatt.) Die Freifinnige Zeitung behauptet in einer Vorlesung, die die „Tausende“ die Zollgesetzgebung von 1879 habe darauf abgesehen, den Zolltarif in seiner Entwicklung zu hemmen, sowie überhaupt eine Zollgesetzgebung im Stande ist, eine derartige Entwicklung zu über... Die Zollgesetzgebung von 1879 habe darauf abgesehen, den Zolltarif in seiner Entwicklung zu hemmen, sowie überhaupt eine Zollgesetzgebung im Stande ist, eine derartige Entwicklung zu über...

Berlin, 3. October. (Die Fassenvertheilung der Invalidenversicherung.) Die agrarische Presse hat seit dem Bescheide des Invalidenversicherungsrates darüber geflagt, daß die Fassen dieser Versicherung vorwiegend die Landwirtschaft treffen, die sich nicht selbst versichern können, aber für ihre Arbeiter die Beiträge zahlen müssen. Dabei ist aber niemals darauf hingewiesen worden, daß der Reichszoll sich vornehmlich den Landwirthen mit landwirtschaftlichen Betrieben zu Gute kommt. Die Ergebnisse des Jahres 1899 liefern dafür wieder einen deutlichen Beweis...

Berlin, 3. October. (Telegramm.) Der Reichs-Anzeiger meldet: Zur Untersuchung des gestern Abend auf dem Bahnhofe Hakenstrasse in Hamburg vorgekommenen schweren Anschlags hat sich der vortragende Rath im Reichs-Oberhandelsamt, Wissani, sofort an Ort und Stelle begeben.

Berlin, 3. October. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Beim Reichsanzeiger führt zu Heben-Lohe findet heute ein Wahl zu Ehren des Staatsministers Dr. Hoffe statt, wobei die Mitglieder des Staatsministeriums und andere hochgeachtete Persönlichkeiten, unter anderem Staatsminister v. Wittlicher, eingeladen sind.

Berlin, 3. October. Wie der „Berl. Vork.-Bl.“ gemeldet wird, soll es sich um eine katholische Facultät an der Straßburger Universität handeln. Der Plan wird folgendermaßen begründet: Die eingeschriebenen katholischen Geistlichen sind bislang dem Unterricht fern. Viele Abkömmlinge haben deutsche Schulen überhaupt nicht besucht, wie z. B. Wittliche in Gelnhausen, der aus einem französischen Oberamtsbeamten hervorgegangen ist und dessen Tochter eine Verbindung einging, die zum Deutschthum hinüber führen konnte...

Die „Post“ schreibt: Aus unserer Freude können wir bestätigen, daß unsere Nichtinglieder betreffs der von deutscher und niederländischer Seite erhobenen Ansprüche auf die Maria-Anfelsen von der holländischen Presse weiterverbreitet worden ist, und daß sich keine Stimme erhoben hat, die anfänglich der Kontroverse der Zeitpunkte für günstig gehalten hätte. Die Harmonie in den zwischen Deutschland und den Niederlanden bestehende freundschaftlichen Beziehungen zu tragen. Binnen Kurzem dürfte vielmehr auch möglich sein, den Ministern von Berlin und Haag eine einträgliche Verhandlung betreffs der Souveränität über die genannte Inselgruppe erzielt werden.

Wie man der „Berl. Post“ mittheilt, ist die Regierung geneigt, den Wünschen in Bezug auf die Einführung eines Eingangsollers für irische Oden entgegenzukommen. Zur Vorbereitung der neuen Handelsverträge sind gegenwärtig Erhebungen über die Lage des deutschen Osthafens und der Ostseewirtschaft im Gange. In der Verantwortung der ausgetheilten Fragebogen haben die Interessenten angegeben, daß die mit Wider eines Osthafens gemessenen zum Ausbruch zu bringen.

Der Streif der Wehl- und Getreidekulturer ist beendet. Die Streifen haben eine Höheerhebung von 6-7 Meter wesentlich erzielt.

Dem Reichlichen Ministerialrath Gaurad, der gestern sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feierte, hat der Kaiser den Kronenorden 2. Classe verliehen; die Auszeichnung überreichte der Minister v. Miquel; er verlies in seiner Ansprache auf das Hochzeitsmahl der Krone.

Aus der Provinz Vojen schreibt man den „Berl. N. N.“ über die Polonisation der Deutschen: „Auf meinem Gute habe ich auch einige Deutsche katholischer Confession. Eines Tages mußte der Eine, Namens Mantel, bei dem Herrn Propst einen Taufschein für sich holen. Als ich den Schein nachsah, war der Name Mantel bei Mantel verwechselt. Auf meine verwunderliche Frage, wie er dazu komme, sich Mantel zu nennen, erwiderte er: Der Herr Propst hat gesagt, Mantel sei sein katholischer Name, ich wähle also Mantel heißen. Der zweite Arbeiter, mit dem deutschen Namen Remke, hatte beim Standesbeamten zu thun. Dessen Name war in Kamka umgewandelt worden. In beiden Fällen drang ich darauf, daß meine Arbeiter sich die bezüglichen Scheine mit ihren echten deutschen Namen holen und die polonisierten zurückgeben.“ Was wäre nun geschehen, wenn der Propst kein deutscher Herr gewesen wäre? Die Nachkommen von Mantel würden wohl bald Mantel und von Remke Kamka, Kaka heißen und nicht mehr nach an den ursprünglich deutschen Namen erinnern haben.“

München, 2. October. Der Zeitpunkt der Sperrung des Dortmund-Ems-Canals ist noch nicht festgelegt.

Greif, 2. October. In einer jährlich besuchten Versammlung beschieden die ausländischen Arbeiter, weiter im Auslande auszuwandern. Ferner ist noch zu erwähnen, daß namentlich auch die Baumwoll- und Stidfärber in eine Verhinderung eintreten werden. Am Dienstag soll eine Sitzung der Arbeiterausschüsse in dieser Angelegenheit stattfinden.

Gotha, 2. October. Im öffentlichen „Coh. Tagebl.“ ist zu lesen: Ueber die Beilegung des Conflicts zwischen dem Landtage und der Regierung ist etwas Näheres noch nicht bekannt; es verläutet, Staatsminister v. Strömgemüchlich auf dem Verordnungswege die Angelegenheit zu regeln, soweit es nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch möglich ist und das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch zurückzuführen.

Weimar, 3. October. Der Bundesrath-Bevollmächtigte Dr. Paul ist zum Reichsrath ernannt worden. — Göttingen fand auf der Wartburg eine Minister-Conferenz unter Vorsitz des Großherzogs statt. Wie mitgeteilt wird, beschloß sich die Beschlüsse mit den Vorlagen für den Landtag und der Frage der Bekämpfung der socialdemokratischen Agitation.

Weimar, 3. October. Da die für letzten Sonntag abgehaltenen 20 socialdemokratischen Versammlungen fast sämmtlich verboten worden sind, so wird der socialdemokratische Reichs- und Landtagsabgeordnete Baubert die „Genossen“ auf, überall gegen die Verbote Besondere bei den Bezirksdirectoren einzulegen und ihm die darauf ergebenden Bescheide zusammen zu liefern, da er die Angelegenheit im Landtage und im Reichstage zur Sprache bringen will.

Münchener, 2. October. Der Herzog ist nach Schloß Altenstein zu längerem Aufenthalt zurückgekehrt. Dort sind auch Prinz und Prinzessin Friedrich von Weiningen zu kurzem Besuche eingetroffen.

Mannheim, 2. October. Bei der Stadtverordnetenwahl erster Classe sagte die national-liberal-ultramontane Liste.

Stuttgart, 2. October. Den Ueberlebenden des Unfalls der Baubetriebe ist der Minister des Innern v. Bischoff in bemerkenswerther Weise entgegengetreten, indem er gelegentlich einer Versammlung des landwirtschaftlichen Bauverbandes in seiner Rede mit bemerkenswerther Bestimmtheit hervorhob, daß in der Fürsorge für die Handwerker die Regierung und die Städte einzeln seien und daß bisher im Landtag alle Parteien gemischnert hätten, wenn es galt, der Handwerkschaft zu nützen, darum habe auch nicht eine einzelne Partei oder Verbindung das Recht, die Fürsorge für die Handwerker für sich in Anspruch zu nehmen. — In Gelnhausen hat vom Sonntag bis heute der Verband der Württembergischen Gemeinderäte eine Sitzung gehalten. Der Verbandsvorsitzende Prof. Fischer-Stuttgart constatirte in seinem Bericht das erfolgreiche Wirken und Gelingen des Verbandes im letzten Jahre. Den auf dem heutigen Verbandstag in Gelnhausen beschloß, wegen des in Rennes gefällten Urtheils die Pariser Weltanschauung nicht zu verlassen, bebauert der Verbandsvorstand; Dreyfus habe mit dem friedlichen Weltkampf auf wirtschaftlichem Gebiete nichts zu schaffen; die Gremienvereine sollten sich von aller Politik fernhalten; die Parole müsse sein: auf nach Gelnhausen zum Weltkampf und zum Vernein! Bezüglich der Anschaffung von Motoren für die Kleinbandwerke empfahl Prof. Fischer Gründung einer Motoren-Gesellschaft, die Motoren an Kleinbandwerke gegen monatliche Miethe überläßt; weiter brachte der Redner die Gründung einer Versicherung-Anstalt für junge Handwerker in Vorschlag. In längerem Vortrag vertheidigte sich Dr. Gräber-Charlottenburg über gemeinschaftliche Genossenschaftswesen, Baarenbauge und Großbauwesen. Er warnte davor, das „Steuerausmaß“ zur Hilfe in den wirtschaftlichen Kämpfen anzunehmen. Das geeignete Mittel sei die Hebung des Genossenschaftswesens. Das Schicksal des Handwerkers in der Zukunft hängt von der Genossenschaftswesen ab. Zur Zeit der Arbeit ist es, denn das Genossenschaftswesen könne nur von einem noch lebensfähigen Handwerk ins Leben gerufen werden, von einem proletariatsartigen nicht. Zunächst müsse das Vertrauen der Handwerker in ihre eigene Kraft gestärkt werden. Die baharische Verbesserung der Baarenbauge sei ein Sprung ins Dunkle.

### Oesterreich-Ungarn. Das neue Ministerium.

Wien, 3. October. (Telegramm.) Der Kaiser nahm heute Vormittag die Vereidigung der neuernannten Minister vor. Seine beabsichtigte Reise zu den Festtagen bei Rudberg ist aufgegeben worden.

Wien, 2. October. Das neue Cabinet enthält zwei alte, vier neue Minister und drei Ritter und stellt äußerlich eine Coalition zwischen Deutschen und Polen dar. Zu letzteren gehören die Minister Schlobovski, ein bedeutender polnischer Schriftsteller, und der Leiter des Finanzministeriums Anzjoludki, dessen Wahl einigermaßen überraschend, aber erst in letzter Stunde erfolgte, nachdem andere Sectionen abgelehnt hatten. Anzjoludki ist 46 Jahre alt und machte rasche Karriere. 1892 noch Referent der Hypothekeneinrichtung bei der Bodencreditanstalt, wurde er von Wien zu den Staatsbahnen berufen, mit dem er 1895 als Postchef in Finanzministerium übertriedete. Von den neuen Ministern sind Sectionschef Partel und Liberal anerkannter Minister, ersterer im Unterrichtsministerium, der andere auf handelspolitischem Gebiete. Rimlinger gilt als tüchtiger Jurist und Redner als repräsentativer Minister. Begleiter vier sind deutsch-liberal. (Post-Bl.)

Wien, 3. October. (Telegramm.) Die Minister bezeichnen den neuen Cabinet eine freundliche Aufnahme. Das „Fremdenblatt“ gibt dem Tschechen die Bedeutung, daß nur der verfassungsmäßige Weg der Gesetzgebung den Tschechen dauernde Erzeugnisse bringen könne. Die „Neue Freie Presse“ bemerkt, daß eine etwaige scharfe

Opposition der Tschechen auf die Befolgung der übrigen Majoritätsparteien zu rechnen habe. Das „Deutsche Volksblatt“ nennt die tschechische Volkspartei und die Polen vor einer Identifizierung mit der angeführten tschechischen Opposition der Tschechen. Die „Tschechische Wacht“ erklärt, unter der Voraussetzung tschechischer Garantien für die Deutschen in einer Thronrede könnten auch die Radikalen die Gegenconcession unbehinderten Delegationswahlen vor der Bezeichnung des Reichstages machen.

Der Generalprosecutor. Berlin, 3. October. (Telegramm.) Der Generalprosecutor Tuzar hier, welcher sich seit nunmehr 6 Wochen in Untersuchungshaft befand, ist am Sonntag vom Bezirksgericht Oger freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen worden.

Kaiserlicher Chamberlain. Berlin, 3. October. (Telegramm.) Abgeordneterhaus. Ein Antrag Franz Kolluth's hebt zur Verhandlung, der verlangt, daß der am 6. d. M. zur Einsetzung an den vor 50 Jahren erfolgten Reichstheile der kaiserlichen 13 Generale der Reichsarmee in veranschaulichtes Kaiser-Krausenfeier die Regierung durch ein Mitglied des Cabinets vertreten sein soll. Das Abgeordneterhaus solle eine Verordnung mit dem Präsidenten an der Spitze erlassen und einen Kranz am Reichstheile niederlegen. Die Hosenstrapsen sollten bei der Gedächtnisfeier ausruhen. Der Ministerpräsident Coloman v. Szell bekämpfte den Antrag, indem er ausführt, es gebe Niemand im Abgeordneterhaus, der jenseitigen nicht persönlich gekannt; es ist auch natürlich, daß das Abgeordneterhaus seiner vorwärtigen Erinnerung Ausdruck verleihe. Der Reichspräsident vortragte darauf, das Abgeordneterhaus möge unter Abweisung des Antrages Kolluth den Reichstheile nicht betreten, im Namen des Reiches einen Kranz am Reichstheile niederlegen. (Post-Bl.) Der Antrag wird mit 20 gegen 17 Stimmen der Reichstheile angenommen.

### Frankreich.

Verdammung gegen die Royalisten. Paris, 3. October. (Telegramm.) Der Staatsgerichtshof hat die Vernehmung der zur royalistischen Gruppe gehörigen Angeklagten auf die Bitte der Verteidiger, ihnen zuvor die Einsicht in sämtliche Acten zu gestatten, bis auf Weiteres verweigert.

### Orient.

Konstantinopel, 3. October. (Telegramm.) Der seit 15 Jahren nach Smyrna verbannte Sultan Widhat Pascha ist nach Athen entflohen. Er reist angeblich nach England weiter. Wie es heißt, sind Bemühungen im Gange, ihn zur Rückkehr zu bewegen.

Ein Zwischenfall in Konstantinopel. I. C. Konstantinopel, 29. September. Borgia's traf hier der Rawah des russischen Consulats in Retzham, nach auf Kreta ein, um der kretischen Postfach zwei Pakete mit Briefen und Schiffsnachrichten zu überbringen. Die Ankunft des Rawahs und der demselben verbriefte Auftrag schreit jedoch an gewisse Stellen in Konstantinopel telegraphisch gemeldet worden zu sein, und da man wohl nicht mit Unrecht vermutet, daß die Berichte des Consulanten und Consulats in Retzham für manche Kreise von Interesse sein könnten, so erwartete den Rawahs ein eigenhändiger Empfang. Er wurde im Hofbureau des Hofes oder Weiteres verhaftet, während man die beiden Briefpakete beschlagnahmte. Daraufhin wurde er einem Polizeibeamten übergeben, der ihn in Begleitung eines Polizeibeamten auf die Polizeidirection von Pera abführen sollte. Der Beamte trat zugleich die beiden beschlagnahmten Briefpakete in seiner Hand. Der letzte Schlag nun aber (obgleich oder unobwohl) einen Weg ein, der am russischen Consulats vorüberführte; und als die Drei an diesem Hause vorüberkamen, verlegte der Rawah dem Beamten einen Stoß, entriß ihm die Briefpakete und flüchtete zum Consulats los, nach der verbriefte Polizeibeamte auf dem Gehsteig seiner Waffe hätte denken können. Der begleitende Beamte blieb nun an der Thür des Consulats stehen und verlangte die Rückkehr seines Gefährten, mormal sich mehrere Beamten des Consulats auf den Türken führten und diesen in das Consulatsgebäude hineinsetzten, so daß er nunmehr ein Gefangener der Russen war! — Gleich darauf ging ferner der russische Postfach eine scharfe Beschwerde an die Post ab, und diese besetzt sofort dem Polizeidirector, persönlich in dem russischen Consulats zu erscheinen und die fremde Bestrafung aller an der Verhaftung des Rawahs beteiligten türkischen Beamten zu gebeten.

### Afrika.

Zwischen Krieg und Frieden. Tadmah, 3. October. (Telegramm.) Jeden Augenblick wird die Nachricht erwartet, daß die Buren an der Westgrenze von Natal die Offensive ergriffen haben. In Gorgeston haben Eingeborene Kapsinats gelündigt. Bei Sandpruit dürfen insgesamt 5000 Buren mit 25 Geschützen, bei Mallekfontein 4000 Buren sehen. 300 Buren landeten im Botka-Pass, etwa 15 Meilen von Botka. — Was Indien ist in Turkei der Dampfer „Halpocem“ mit einer Batterie Geschütze, einer Jagd-Lawent-Abtheilung und Kriegsvorräthen angekommen. (Reuter's Bureau.)

London, 3. October. (Telegramm.) Dem „Reuter'schen Bureau“ sind aus Südafrika folgende weitere Nachrichten zugegangen: Das Lababith glanz geben Kahlmitz drei Schwadronen Carabiniers rüg in der Richtung nach dem Orange-Freistaat ab. — Der Reichsboten der Kräfte des Oesja-Regiments, Abdrick, ist, wie aus Gortah berichtet wird, mit einer Abtheilung Soldaten in der Richtung auf Kimberley abgegangen. — Die beiden Vorkämpfer der Südafrikaner Republik haben sich, nach einer Probezeit ab Victoria, verlegt. — Was Blomfontein wird gemeldet, daß ein Gefech über die Nachweisung von Kasibaren amtlich bekannt gemacht werden ist und das morgen die Boische das „Commando“ von Bloemfontein sich kriegerisch sammeln werde.

London, 3. October. (Telegramm.) Die Lage ist unruhig. Die „New Association“ erklärt, die kaiserlichen Operationen, die das Scheitern der Unterhandlungen Minister's mit der Burenregierung nötig machen dürfte, würden nicht vor dem Zusammentritt des Parlaments am 17. October beginnen. Inzwischen würden sich die britischen Soldaten in Südafrika auf die Vertheidigung beschränken; falls aber die Buren nicht zum Angriff laeteten, so ist es nicht ganz unwahrscheinlich, daß der dem Beginn der Tagung Krüger und Stein eine Stellung annehmen würden, die einen militärischen Beschloß unmöglich machen dürfte.

### Amerika.

Venezuela-Schiedsgericht. Paris, 3. October. (Telegramm.) Das in der englisch-venezolanischen Grenzstrittigkeit eingelegte Schiedsgericht hat heute seinen Schiedspruch einstimmig zu Gunsten Venezuelas abgelesen.

Kriegsbudget der Vereinigten Staaten. Es ist nun wirklich so weit gekommen, daß in keinem Militärbudget Europas den Steuerzählern so viel Geld für Kriegsvorrichtungen abgenommen wird, wie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der größten Republik, die von Niemand bezweifelt wird, und die sich so gern ihrer Freiheitsliebe rühmt. Schon in den ersten beiden Monaten des laufenden Rechnungsjahres hat die Bundesregierung fast 100 Millionen Dollars ausgegeben. Davon entfielen nur 21 Millionen auf die kaiserliche Verwaltung, während der große Rest von den militärischen Einrichtungen veranschlagt wurde. Das Heer allein kostete 34 Millionen, die Marine 9 Millionen, für Militärspersonen gingen 26 und für Jäger auf die Kriegsschuld 9 Millionen darauf. Insgesamt beliefen sich die mittelbaren und unmittelbaren Kriegsausgaben in den Monaten Juli und August auf rund 70 Millionen Dollars, was einer Jahresausgabe von 474 Millionen entspricht. Das volle der Fünftel der öffentlichen Ausgaben auf Heer, Marine, Militärspersonen und Kriegsschulden-Geld entfallen, ist für die Verhältnisse der Vereinigten Staaten ein unerhörter Zustand. Natürlich muß nunmehr an die Einführung neuer Steuern gedacht werden. Es ist aber nicht mehr so leicht, neue Steuern zu erfinden. Die 30ste sind bereits so hoch, daß sie nicht mehr erhöht werden können, wenn nicht die Einfuhr gänzlich abgeschritten werden soll. Bier, Whisky und Tabak sind ebenfalls schon übermäßig belastet, und Stempelsteuern gibt es in Höhe und Fülle. Einkommen- und Erbschaftsteuern lassen sich nicht erheben, weil das Bundesobergericht für die Verfassungsmäßigkeit erklärt hat, und alle sonstigen Besteuerungsarten sind bereits von den Einzelstaaten in Anspruch genommen worden. Immer wieder werden ausfindig gemacht, daß auch nicht an, denn so gut auch der Credit der Vereinigten Staaten ist, so hat er doch auch seine Grenzen. Es wird der Washingtoner Regierung deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als zu der alten Reimemöglichkeit zurückzukehren, daß die öffentlichen Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt und die Steuerzahler möglichst geschont werden müssen.

Soeben hat die Bundesregierung fast 100 Millionen Dollars ausgegeben. Davon entfielen nur 21 Millionen auf die kaiserliche Verwaltung, während der große Rest von den militärischen Einrichtungen veranschlagt wurde. Das Heer allein kostete 34 Millionen, die Marine 9 Millionen, für Militärspersonen gingen 26 und für Jäger auf die Kriegsschuld 9 Millionen darauf. Insgesamt beliefen sich die mittelbaren und unmittelbaren Kriegsausgaben in den Monaten Juli und August auf rund 70 Millionen Dollars, was einer Jahresausgabe von 474 Millionen entspricht. Das volle der Fünftel der öffentlichen Ausgaben auf Heer, Marine, Militärspersonen und Kriegsschulden-Geld entfallen, ist für die Verhältnisse der Vereinigten Staaten ein unerhörter Zustand. Natürlich muß nunmehr an die Einführung neuer Steuern gedacht werden. Es ist aber nicht mehr so leicht, neue Steuern zu erfinden. Die 30ste sind bereits so hoch, daß sie nicht mehr erhöht werden können, wenn nicht die Einfuhr gänzlich abgeschritten werden soll. Bier, Whisky und Tabak sind ebenfalls schon übermäßig belastet, und Stempelsteuern gibt es in Höhe und Fülle. Einkommen- und Erbschaftsteuern lassen sich nicht erheben, weil das Bundesobergericht für die Verfassungsmäßigkeit erklärt hat, und alle sonstigen Besteuerungsarten sind bereits von den Einzelstaaten in Anspruch genommen worden. Immer wieder werden ausfindig gemacht, daß auch nicht an, denn so gut auch der Credit der Vereinigten Staaten ist, so hat er doch auch seine Grenzen. Es wird der Washingtoner Regierung deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als zu der alten Reimemöglichkeit zurückzukehren, daß die öffentlichen Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt und die Steuerzahler möglichst geschont werden müssen.

### Militär und Marine.

Berlin, 3. October. (Telegramm.) G. W. S. „Vesslos“, Commandant Corvetten-Capitän Holmann, befristet am 4. October von Shanghai in See zu gehen. G. W. S. „Geier“, Commandant Corvetten-Capitän Jorowin, ist am 2. October in Vancouver angekommen und befristet am 18. October nach San Francisco in See zu gehen.

Der Kaiser hat durch Hofsecretär vom 5. v. M. beflannt, daß die Unterabtheilung Militär und Marine der General-Commodore in den Häfen, in denen es nach Lage der Verhältnisse erünscht und angänglich ist, an dem Kriegsbereitwerden einer Besondereeigenschaft teilnehmen können. Die Theilnahme kann sich auf die ganze Dauer des Kriegsbereitwerdens erstrecken oder auf einige Tage beschränkt werden.

Bei der Bekanntmachung der vorliegenden Kammer befindet sich als Sonderbeilage ein Verzeichnis der Gewinne zur zweiten Weichner Lotterieverlos, die in der Zeit vom 20. bis 28. October d. J. gezogen wird. Es ist an dieser Stelle auf die Beilage nach beifolgender Eingangsnummer.

Seiden-sammet schwarz und farbig Meter M. 2,80 bis M. 15.— Velvet zu Roben u. Besatz. Sackfabrik MICHEL'S & CIE Berlin Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenbrunn. Wir empfehlen... Proben umgehend postfrei.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüro. SACK - LEIPZIG.

### Afrika.

Zwischen Krieg und Frieden. Tadmah, 3. October. (Telegramm.) Jeden Augenblick wird die Nachricht erwartet, daß die Buren an der Westgrenze von Natal die Offensive ergriffen haben. In Gorgeston haben Eingeborene Kapsinats gelündigt. Bei Sandpruit dürfen insgesamt 5000 Buren mit 25 Geschützen, bei Mallekfontein 4000 Buren sehen. 300 Buren landeten im Botka-Pass, etwa 15 Meilen von Botka. — Was Indien ist in Turkei der Dampfer „Halpocem“ mit einer Batterie Geschütze, einer Jagd-Lawent-Abtheilung und Kriegsvorräthen angekommen. (Reuter's Bureau.)

London, 3. October. (Telegramm.) Dem „Reuter'schen Bureau“ sind aus Südafrika folgende weitere Nachrichten zugegangen: Das Lababith glanz geben Kahlmitz drei Schwadronen Carabiniers rüg in der Richtung nach dem Orange-Freistaat ab. — Der Reichsboten der Kräfte des Oesja-Regiments, Abdrick, ist, wie aus Gortah berichtet wird, mit einer Abtheilung Soldaten in der Richtung auf Kimberley abgegangen. — Die beiden Vorkämpfer der Südafrikaner Republik haben sich, nach einer Probezeit ab Victoria, verlegt. — Was Blomfontein wird gemeldet, daß ein Gefech über die Nachweisung von Kasibaren amtlich bekannt gemacht werden ist und das morgen die Boische das „Commando“ von Bloemfontein sich kriegerisch sammeln werde.

London, 3. October. (Telegramm.) Die Lage ist unruhig. Die „New Association“ erklärt, die kaiserlichen Operationen, die das Scheitern der Unterhandlungen Minister's mit der Burenregierung nötig machen dürfte, würden nicht vor dem Zusammentritt des Parlaments am 17. October beginnen. Inzwischen würden sich die britischen Soldaten in Südafrika auf die Vertheidigung beschränken; falls aber die Buren nicht zum Angriff laeteten, so ist es nicht ganz unwahrscheinlich, daß der dem Beginn der Tagung Krüger und Stein eine Stellung annehmen würden, die einen militärischen Beschloß unmöglich machen dürfte.

### Amerika.

Venezuela-Schiedsgericht. Paris, 3. October. (Telegramm.) Das in der englisch-venezolanischen Grenzstrittigkeit eingelegte Schiedsgericht hat heute seinen Schiedspruch einstimmig zu Gunsten Venezuelas abgelesen.

Kriegsbudget der Vereinigten Staaten. Es ist nun wirklich so weit gekommen, daß in keinem Militärbudget Europas den Steuerzählern so viel Geld für Kriegsvorrichtungen abgenommen wird, wie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der größten Republik, die von Niemand bezweifelt wird, und die sich so gern ihrer Freiheitsliebe rühmt. Schon in den ersten beiden Monaten des laufenden Rechnungsjahres hat die Bundesregierung fast 100 Millionen Dollars ausgegeben. Davon entfielen nur 21 Millionen auf die kaiserliche Verwaltung, während der große Rest von den militärischen Einrichtungen veranschlagt wurde. Das Heer allein kostete 34 Millionen, die Marine 9 Millionen, für Militärspersonen gingen 26 und für Jäger auf die Kriegsschuld 9 Millionen darauf. Insgesamt beliefen sich die mittelbaren und unmittelbaren Kriegsausgaben in den Monaten Juli und August auf rund 70 Millionen Dollars, was einer Jahresausgabe von 474 Millionen entspricht. Das volle der Fünftel der öffentlichen Ausgaben auf Heer, Marine, Militärspersonen und Kriegsschulden-Geld entfallen, ist für die Verhältnisse der Vereinigten Staaten ein unerhörter Zustand. Natürlich muß nunmehr an die Einführung neuer Steuern gedacht werden. Es ist aber nicht mehr so leicht, neue Steuern zu erfinden. Die 30ste sind bereits so hoch, daß sie nicht mehr erhöht werden können, wenn nicht die Einfuhr gänzlich abgeschritten werden soll. Bier, Whisky und Tabak sind ebenfalls schon übermäßig belastet, und Stempelsteuern gibt es in Höhe und Fülle. Einkommen- und Erbschaftsteuern lassen sich nicht erheben, weil das Bundesobergericht für die Verfassungsmäßigkeit erklärt hat, und alle sonstigen Besteuerungsarten sind bereits von den Einzelstaaten in Anspruch genommen worden. Immer wieder werden ausfindig gemacht, daß auch nicht an, denn so gut auch der Credit der Vereinigten Staaten ist, so hat er doch auch seine Grenzen. Es wird der Washingtoner Regierung deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als zu der alten Reimemöglichkeit zurückzukehren, daß die öffentlichen Ausgaben auf das Notwendigste beschränkt und die Steuerzahler möglichst geschont werden müssen.

Fabrik u. Ausstellung für Beleuchtungs-Gegenstände, Heiz-Ofen, Kochherde und Apparate. Wasserleitungs-Artikel. Grosse Auswahl in Neuheiten. Robert Kutscher, 8 Königsstrasse, Leipzig. Warnung vor Fälschung! Was richtig anbringt. Dr. Hommel's Rheumatogen (Säurewasser, Säure, Säure) und weisse Nachbildungen sind.



# Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere **Pari-Plätze**, sowie auf sämtliche **Reichsbankplätze** und **Bayerischen Bankplätze** discontiren, auf 6% und den Lombard-Zinsfuß auf 7% festgestellt.  
Dresden, den 3. October 1899.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
Die Direction.

# Rositzer Zucker-Raffinerie.

Auf Grund des veröffentlichten Prospectes sind **nom. M. 5000000 Actien** der Zucker-Raffinerie Rositz zum Handel an der hiesigen Börse zugelassen worden und werden dieselben **am Mittwoch, den 4. October d. J.,** von uns zur ersten Notiz gebracht werden.  
Leipzig, den 3. October 1899.

**Ertei, Freyberg & Co.**

Beste aller 3 Mark-Lotterien \* Auf 10 Loose ein Gewinn!  
Unter Hohem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha,  
**Königsberger Geld-Lotterie**  
für Restauration der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).  
80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von  
**150 000 M.**

Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.  
Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899.  
Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à M. 3.50, Porto u. Liste 50 Pf. extra, empfehlen

**Carl Heintze, General-Debit, Gotha**  
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.  
Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.  
Auch zu haben bei Felix Hlless, Königl. Sächs. Lot.-Coll., Leipzig, Inselstr. 11.

# Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn,  
das vorzüglichste Erfrischungsgetränk und Tafelwasser, bestgeeignet zur Mischung mit Wein, alterprobt u. ärztlich empfohlen bei Krankheiten der Athmungs- u. Verdauungsorgane, Katarrhen etc. und sehr bewährt bei drohenden Epidemiefahren, ist in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien, sowie in besseren Hôtels, Cafés und Restaurants erhältlich.

**Hauptniederlagen in Leipzig:**

**C. G. Loessner & Sohn,** Löwen-Apothek, Grünmalse Strasse 22.  
**Samuel Ritter,** Petersstrasse 44.

Preis der 1/2 Bordenau-Flaschen: 30 - 4.50, 48 - 8.-  
35 - 5.-, 60 - 10.-

**Giesshübler Brunnen-Versendung:**  
**Heinrich Mattoni,**  
k. u. k. österreichischer und k. bayerischer Hoflieferant,  
in Giesshübl Sauerbrunn bei Karlsbad.



**E. Möbius**  
Nachf.  
Westplatz 33 Leipzig Westplatz 33.  
In 3 Etagen:  
Reichhaltiges und solides  
**Möbel-Lager**  
für jeden Bedarf.



**Hölinghoff & Schmidt,**  
Leipzig, Bahnhofstr. 12.  
Lager in **Schnellhobelmashinen**  
mit Kränzenhöhenverstellung, eigene, erfindungsreiche Arbeit,  
150, 200, 300, 400 mm Durchmesser.  
Alle Maschinen und Werkzeuge z. Metallbearbeitung.  
Amboise, Parallel- u. gew. Schraubstöcke.  
**Original amerik. Bohr- und Drehbankfutter**  
in allen Größen.  
**Spiralbohrer.**



**Sparkochherde**  
für Hôtels, Restaurants, Cafés u. Private,  
best. Construction in helter und ordnungsgemäßer Ausführung, evtl. zu billigen Preisen.  
**Ernst Fritzsche,**  
Geschäftl. Büchsenfabrikstr. 22.  
Auch Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt.



**Ernst Hertel & Co**  
Leipzig-Lindenau.  
Moderne **Dampfmaschinen**  
aller Art, speciell Compound-Maschinen.  
Complete Dampf-Anlagen  
als einzige Specialität,  
mit den neuesten Verbesserungen,  
solid und vortheilhaft.

**Reclam-Zünder.**  
Für jede Brande.  
Biliger Reclamer und Zugabe-Kritik.  
Jeder Zünder mit eigener Firma u. verschiedenen Texten bedruckt.  
5000 Zünder à 100.- Größere Abnahme Rabatt.  
Probe-Auftrag 1000 Zünder à 30.- franco versandt. Vorkauf der Nachnahme oder Vorkaufsendung des Vorrates.  
**Reclame Vestas Fabrik,**  
Wien L. Canovagasse 7.  
Solvente Vertreter gesucht.



**O. H. Meder,**  
Optiker für Brillen und Kontaktlinsen,  
Bismarck- und Bismarck-Brillen,  
Markt 11, gegenüber dem Rathhaus,  
empfiehlt seine mit extrafeinen Gläsern versehenen Brillen elegant und solid gearbeiteter Rahmen  
in Stahl, feil polirt, . . . . . von 4 2 an,  
- Nickel, feil polirt, . . . . . 5 3  
- Gold, plattirt, . . . . . 6 4  
- Gold, massiv, . . . . . 12 12  
Straßener Tel. - Telephon 2440.



**Schul-Reisszeuge,**  
sauber gezeichnet, von 1.4 50 4 an.  
**Reisszeuge**  
für Bauzeichner von 3.4 bis 60.4,  
sowie auch einzelne Theile derselben  
empfehlen  
**Joh. Friedr. Osterland,**  
Custodius-Druckerei u. lith. Anstalt, gegr. 1812,  
Markt 4, Eckhaus der Katharinenstraße.

**Photograph Apparat „Duda“**  
billiger Stoffapparat u. wirklich gute Bilder liefern,  
Lieferung, mit Platten, Papier, Gerüst, Stativ,  
Reisetasche, selbst Belichtung und Probekunde verleihe ich wie bisher à Stück  
à 1.50. Kunden erhalten hohen Rabatt.  
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5.



**Herrn!**  
**Zambacapseln**  
sollte von den Capn bei Sankt-  
brunnen 92 u. Süd 93.  
Viele Dankschreiben.  
Herrn Kaiser u. Kaiserin  
haben (Ausschnitt) verwendet in  
wenigen Tagen.  
Ausschnitt kann empfohlen.  
Preis 1000 Stück.  
Händler:  
Gaston  
in 2 und 3 Hft. zu haben.  
in Leipzig: in der Engel-,  
Schim, Heilmann u. St.  
Bergstraße, Hauptstr.  
zum neuen Hotel u.  
Salomonstr. - Knechtel, in  
Wien: in der Hofstr.

**„Brillant“**  
„Brillant“ ist der Name des großartigen, leuchtenden, reinen, ohne jed. Geruch, reinen u. wegen vertheilbar ist. Es haben bei Gebrauche Gabriel.  
Reichsstr. 12. Telephon 4165.

**Grüne Haare**  
(Kopf- u. Barthaare) erhalten ein schönes, erles, nicht schmerzhaftes, hell od. dunkel Naturfarbe durch unsere garantiert unerschütterliche Original-Präparat „Crimin“ (Gesundheitlich gesichert). Preis à Mk. Fuchs & Co.,  
Fackelstr. 11, Leipzig, Berlin 5,  
Friedrichsstraße 8.

**Tapetierere und Decorateur**  
**Johannes Hörig**  
29 Sohe Straße - Leipzig - Sohe Straße 29  
**Werkstatt für Innen-Decoration.**  
Lebensdauer und Reducirung von compl. Wohnangelegenheiten  
in allen Stadien.  
Kaufleistung einzelner Möbel und Decorationen vom Kleinsten bis zum Größten  
bei billiger Berechnung.  
Zimmer tapezieren - Einlebensingen - Reparaturen prompt und billig.



**Carl Kästner,**  
Leipzig,  
Lieferant der Deutschen Reichsbank in Berlin  
und deren Filialen im Reiche, der Kaiserl. Post,  
sowie hoher Staats- u. Städtischer Behörden etc.,  
empfiehlt seine bestbewährten  
**feuer-, fall- und diebessicheren**  
**Geldschränke**  
mit Stahlpanzer und unübertroffenen  
Schlossern, sowie Cassetten  
zu billigsten Preisen und steht reich illustrirter Katalog  
gratis und franco gura zu Diensten.  
Leipzig 1897:  
Königl. Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung!  
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verlichen.

**LEONARDT's**  
**Kugelspitzfedern**  
Über 323 Millionen fabriziert und verkauft.  
Nur echt mit Namen Leonardt, Erfinder der Kugelspitzfedern.

**Spiegelglas**  
ist das Beste für Fenster von Wohngebäuden.  
**Spiegelglas** hält die Zimmer im Sommer kühl,  
im Winter warm, denn es ist 3-4 mal  
dicker als Fensterglas,  
**Spiegelglas** verdirbt die Augen nicht, denn es  
lässt die äusseren Gegenstände nicht  
verzerrt erscheinen.  
**Spiegelglas** ist nicht leicht zerbrechlich und  
schützt gegen Diebe.  
**Spiegelglas** ist wegen seiner Vorzüge auf die  
Dauer nicht wesentlich teurer als  
Fensterglas.  
**Spiegelglas** sollte daher nirgends in den Fenstern  
besserer Wohnungen fehlen.  
**Spiegelglas** ist stets sofort lieferbar von den  
Lägern der Händler, oder durch  
die besseren Glaser von den  
Spiegelglas-Fabriken.

Wegen des bevorstehenden Abbruchs des Hauses Neumarkt No. 15  
(Haus) beabsichtigt  
**Ausverkauf**  
größerer Posten  
**Tapeten**  
zu ungewöhnlich billigen Preisen.  
**H. Mitter, Neumarkt 15.**  
(Teleph. 1495.)

Anzeigetr. 7  
Besondere 4347.  
**Wattenfabrik**  
empfiehlt zu billigen Preisen feinste  
Confectionswatten in Tafeln od. 110/70 cm, und Rollenwatten  
von 24 m Länge und 50-80 cm Breite, feinste Verband- und Gichtwatten,  
Bijouteriewatten in rosa, blau und creme.  
Bitte genau zu achten auf Verneamen und Straße.  
**Arthur Müller** nur Inselstraße 7.  
Gegründet 1890. Gegründet 1890.

Die sich aus letzter Saison angesammeltes  
**Reste und Coupons,**  
in Längen von zwei bis fünfzehn Metern, geben wir jetzt wieder zu  
**billigsten Engrospreisen**  
ab. Sämtliche Stoffe sind hochmodern und durchweg von vor-  
züglicher Qualität.  
**Schottländer & Co.,** Kleiderstoffe en gros,  
Querstrasse 26/28, I, rechter Flügel. 12-2 geschlossen.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage, Zweite Weisner Tombau-Geld-Lotterie betreffend.





In den drei Rindern in Wiesbaden findet heute, sowie...

Die 20. Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Frauenvereins.

S. & H. H. H. H. H. Die Sitzungen wurden von...

Es ergab sich hieraus, daß der Verein wiederum zwei neue...

Generat kam dem Leipziger Comité die Mitteilung, daß die...

Die Petition kam zur Besprechung in der Petitionskommission...

Der hierauf folgende Bericht von H. Dr. W. H. H. H. H. H. H.

Frau Luise Koch, Leipzig theilte uns ihren Erfahrungen aus...

Ferner stellt die Hamburger Ortsgruppe durch seine erste...

Die Generalversammlung nahm den Antrag einstimmig an...

Königlich sächsisches Carabinier-Regiment.

Verona, 3. October. In unserm gestrigen Berichte über die...

Kal dem Paradeplatz wurde Sr. Majestät von dem in Aktion...

Blumenstücke zugeworfen wurden. Am Kriegserkenntnis in der...

Am 2. Ute fand im Reichsausschusse Reich und Schatzamt die...

Gerichtsverhandlungen. Königlich sächsisches Landgericht.

G. Leipzig, 3. October. Eine Einbrecherbande, welche im...

Im dem in der Nacht vom 8. Juli ausgeführten Diebstahl...

Ferner stellt die Hamburger Ortsgruppe durch seine erste...

Königlich sächsisches Carabinier-Regiment.

Verona, 3. October. In unserm gestrigen Berichte über die...

Sport.

Wien am 3. October. (Privattelegramm.) I. Beyer's Preis...

Wien am Nottingham am 3. October. (Privattelegramm.) I. Beyer's...

Wien am 3. October. (Privattelegramm.) I. Beyer's Preis...

Vermischtes.

Weißenhof, 3. October. Einen Beschluß, der auch weitere...

Leipzig, 3. October. Als zwei italienische Arbeiter vom...

Wien, 3. October. (Schlesische Zeitung.) Auf dem...

New York, 3. October. Aus New York werden 24 neue...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Industriellen Kreise haben wir, daß die Gesellschaft für...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Rubrik eingegangenen, während der Redaktion eingegangenen...

C. H. Berlin, 3. October. (Privattelegramm.) Um den weiteren...

Bremen, 3. October. Das sächsische Königs-Paar unter...

Wien, 3. October. (Reuter's Bureau.) Der Wiener...

Wien, 3. October. (Reuter's Bureau.) Der Wiener...

Wien, 3. October. (Reuter's Bureau.) Der Wiener...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barom. auf Nullm., Therm. auf 0°C., Relative Feucht., Windrichtung u. Stärke, Himmel-Ansicht.

Maximum der Temperatur = + 19,9°. Minimum = + 12,0°.

Aus dem Witterungsbericht von der Sternwarte in Hamburg.

Vom 2. October 1899, Morgens 8 Uhr.

Table with 4 columns: Station-Name, Temperatur, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Durch Ihren Besuch und zu Theil werden lassen. Möge Sr. Majestät...

Der König Albert erwiderte hierauf etwa Folgendes: „Für Magnificenz...

Nach Aufhebung der Tafel wurde Kaffee servirt, worauf sich die...

Wien, 3. October. Der Kaiser empfing heute Nachmittags...

Wien, 3. October. Der Kaiser empfing heute Nachmittags...

Paris, 3. October. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau...

Madrid, 3. October. Der Kriegsminister Aguirre hat erklärt...

Valencia, 3. October. Ciriaco hat heute Vormittag hier...

Johannesburg, 3. October. (Reuter's Bureau.) Der Wiener...

Stamboul, 3. October. (Reuter's Bureau.) Das englische...

Concepcion, 3. October. (Reuter's Bureau.) Flüchtlingscamp...





Von der Bäreninsel.

Erst vor wenigen Jahren hat am 30. September in der Deutschen Coloniaschicksal zu Köln einen Vortrag über deutsche wirtschaftliche Interessen auf der Bäreninsel gehalten. Im Jabel-Jahr des Jahres war ein zahlreiches Publikum erschienen, das mit Interesse den Mittheilungen folgte. ...

Aus dem Kunstgewerbemuseum.

In wenigen Wochen wird das Kunstgewerbemuseum das jährliche Jubiläum seines Bestehens begehen. Immer ist es befruchtbar gewesen, dem hohen Ziele, welches seinen Gründern beschwebte, näher zu treten und, es darf ohne Ueberschätzung behauptet werden, daß es für seine Verhältnisse ganz Erfolgreiches geleistet hat. ...

beitragen, wenn er dem Vereine beiträgt, der es ins Leben gerufen, aus kleinen Anfängen beharrlich ausgeführt und erweitert und bis zur Uebersiedlung in die neuen Räume wesentlich aus eigener Kraft vermittelte, ihm von Anfang an helfen und fördern zu Hilfe gekommen und Jahrzehnte lang die für seine Verwaltung und Ausgestaltung nötigen Mittel fast allein aufgebracht hat. ...

Zu noch wichtigeren und werthvollerer Leistungen das Kunstgewerbemuseum geworden, das jetzt nicht am wenigsten seine Bibliothek. Sie hatte im Jahre 1898 6429 Bände aufzuweisen gegen 1056 vor einem Jahr.

In erster Linie nahm die Bibliothek auf solche Werke Rücksicht, die unmittelbar oder unmittelbar dem Zweck der Besucher dienlich sein sollten. Um die beiden Mittelpunkte, Kunstgeschichte und Technologie, gruppirten sich die anderen Fächer, einseitig Kulturgeschichte, Geschichte, Heraldik, dann die Literatur des Kunstgewerbes und die dazu gehörigen Kataloge, andererseits die große Zahl der Verlagswerke, technische Anweisungen für bestimmte Gebiete des Kunstgewerbes, technische Fachschriften und Compendien. ...

Hausbeseherverein Leipzig-Ost.

Am 2. October, 2. October. Unter Vorsitz des Herrn Stadtverordneten Schmidt hielt der Hausbeseherverein Leipzig-Ost am vergangenen Freitag Abend eine höchst zahlreich besuchte Monatsversammlung ab. Nach Mittheilungen über die Aufnahme neuer Mitglieder und einem kurzen Bericht über die letzte Sitzung des Vorstandes der Leipziger Hausbesehervereine sprach Herr Stadtrat Haus über den vom 1. Januar 1900 ab zu beendenden Mietstempelvertrag. ...

In der sich anschließenden Debatte wurde hervorgehoben, daß in der Bestimmungen des neuen Verordnungsentwurfs kein Grund für die abfälligen Urtheile, die in verschiedenen Tagesblättern erschienen sind, gegeben sind. Diese Bestimmungen würden doch nur in den wenigsten Fällen Anwendung finden, da das Verhältnis zwischen Vermieter und Mieter meist ein gutes ist. ...

Einem weiteren wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Amtsgeschäftsfrage. Herr Stadtrat Haus erklärte sich bereit, die zwischen dem Rath und dem Justizministerium gepflogenen Verhandlungen, die zu dem unter dem 13. September erlassenen Beschlusse des Ministeriums geführt hätten, in der erklart wurde, daß es an der beabsichtigten Errichtung von zwei neuen Amtsgerichten fehlerhaft sei, weil sich nur durch entsprechende Theilung des jetzigen umfangreichen Amtsgeschäftsbezirks rechtzeitig den Umständen anpassen ließe, die schon bei der jetzigen Größe des Bezirks nicht zu vertreten seien, und die sich mit dem weiteren Anwachsen der Bevölkerung und der in Folge dessen zu erwartenden Zunahme der Geschäfte in einem Maße steigern würden, daß es ohnehin kaum möglich wäre, eine ordnungsgemäße Geschäftsführung sicher zu stellen. ...

hierüber genügende Aufklärung geben. Zu vernehmen wäre auf keinen Fall, daß das Publikum ein Anrecht darauf habe, die Geschichtlichen leicht zu erreichen, und ebenso sei eine schnelle Abwicklung der Geschäfte dringend wünschenswert. ...

Es gelangte hierauf eine von Herrn Schmidt zu entwerfende Petition zur Beratung, in der ein Hebeschreiben über die Umänderung der Angelegenheit gegeben wird und zugleich alle Wünsche zu wiederholen gesucht werden, welche gegen die Theilung des Amtsgeschäftsbezirks erhoben worden sind. Die Petition fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung und auf Antrag des Herrn Haus wurde die Aufhebung derselben an die Ständeversammlung, sowie die Aufforderung zum Beitritt an die interessirten Vereine beschloßen. ...

Tageskalender.

Expedition des Leipziger Tagesblattes. Nr. 222. Redaction des Leipziger Tagesblattes. Nr. 152. ...

Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. ...

Kundstische der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Heimathstraße 2) und die Kundstische der Königlich preussischen Staatseisenbahnenverwaltung (Markt 70 u. 71, Heimbathstraße 10 u. 11). ...

Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. Am 4. October. ...

Bibliothek der Innern Mission, Nikolaistraße 14. Volksbibliothek, Nikolaistraße 14. Volksbibliothek, Nikolaistraße 14. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Ost. ...

Mit Beginn der Herbst-Saison meine äusserst reiche Auswahl höchster Neuheiten in Regenschirmen in jeder Preislage. Nur eigenes, bekannt solides Fabrikat. Julius Strobel, I. Petersstrasse No. 23, part. u. I. Etage. II. Markt No. 1, Rathhaus. Zu Auswahlsendungen gern bereit.

# PROSPECT

## über M. 6,000,000,— vollgezählte Aktien (6000 Aktien über je M. 1000 No. 1 bis 6000) der Berliner elektrischen Strassenbahnen Aktiengesellschaft zu Berlin.

Die Aktiengesellschaft „Berliner elektrische Strassenbahnen Aktiengesellschaft“ ist durch Gesellschaftsvertrag vom 1. Juli 1899 mit dem Geze in Berlin errichtet und am 13. Juli 1899 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts I zu Berlin eingetragen. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, der Betrieb, die Verwaltung und die Unterhaltung von Straßenbahnen, insbesondere in Berlin und dessen Umgebungen, sowie die Errichtung von Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung und der Betrieb aller mit Vorstehendem zusammenhängender Betriebe. Die Gesellschaft ist berechtigt, den Betrieb auf den anderen Straßenbahnen zu verpachten und sich an gleichartigen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen.

Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr läuft vom Tage der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister bis zum 31. Dezember 1899; für das folgende werden die Kalenderjahre maßgebend. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 6.000.000,—, eingeteilt in 6000 auf den Nennwert lautende vollgezählte Aktien zu M. 1000,—, Nr. 1 bis 6000.

Aktien	1.500.000	Aktienkapital	6.000.000
Reserve	4.500.000		
Zusammen		6.000.000	

Die Aktien tragen die vollständigen Unterschriften des Gründers und des Vorstehenden sowie des Kassierers, sowie die Bescheinigungen der Gesellschaft über die Einzahlung der Aktien.

Die Bescheinigungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsregister, sowie durch zwei andere Berliner Zeitungen. Die Eintragungsdauer beträgt:

1. für die Aktien	10 Jahre
2. für die Bescheinigungen	10 Jahre

Die Bescheinigungen, die Aktien und die Bescheinigungen sind der Gesellschaft nicht zur Last. Die Aktien sind nach dem gesetzlichen Bestimmungen ausgestellt. Von dem Nennwert der Aktien sind dem öffentlichen Verkauf 5% zu entziehen, so oft und so lange dieser Betrag nicht den zehnten Teil des Grundkapitals beträgt; an den Restbetrag 10%; an den Restbetrag 10%; an den Restbetrag 10%. Der Restbetrag wird dem öffentlichen Verkauf zufließen, jedoch nur, wenn der öffentliche Verkauf nicht eine andere Verwendung zulässt. Der Restbetrag wird dem öffentlichen Verkauf zufließen, jedoch nur, wenn der öffentliche Verkauf nicht eine andere Verwendung zulässt.

Die Bescheinigungen der Aktien sind dem öffentlichen Verkauf zufließen, jedoch nur, wenn der öffentliche Verkauf nicht eine andere Verwendung zulässt. Der Restbetrag wird dem öffentlichen Verkauf zufließen, jedoch nur, wenn der öffentliche Verkauf nicht eine andere Verwendung zulässt.

Am 31. Juli 1899 hat die Gesellschaft mit der Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft einen Vertrag geschlossen, durch welchen die Gesellschaft folgende Aktien erhebt:

1. Berlin, Behrenstraße—Treptow	3,5 km lang
2. Berlin, Gesundbrunnen—Pankow	3,6 „
3. Berlin, Gesundbrunnen—Mittelstraße	5,5 „

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 1 ist der Kommandirende der Eisenbahnverwaltung in Berlin unter dem 23. April 1899, für die Linie ad 2 derselben unter dem 19. März 1899 durch den Kommandirenden von Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen „Siemens & Halske Aktiengesellschaft“ zu Berlin übertragen.

Die staatliche Genehmigungsbehörde für die Linie ad 3 ist für die Strecke Behrenstraße bis Dammplatz unter dem 8. August 1899, für die Strecke Dammplatz bis Treptow unter dem 26. Juni 1899 durch das Polizeipräsidium zu Berlin erteilt und sind beide Genehmigungen auf die Gesellschaften dieser Firmen übertragen.

Der Ablauf des Vertrages geht die genehmigte in den Straßen 12, der Gemeinde Pankow befindliche Bahnanlage nach zugewiesener Zeitungsanzeige unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde über.

Die Linie ad 1 und 2 Behrenstraße—Treptow und Gesundbrunnen—Pankow sind durch die Firma Siemens & Halske Aktiengesellschaft errichtet und sind in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 1 ist in ihrem ganzen Umfange seit dem 3. October 1899, auf der ad 2 seit dem 10. September 1895 eröffnet.

Die Linie ad 3 Gesundbrunnen—Mittelstraße ist teilweise eröffnet, der Rest befindet sich im Bau. Die Betriebsführung der Strecke Behrenstraße—Treptow ist am 20. Mai 1899 erfolgt.

Die Linie ad 2 und 3 werden nach Fertigstellung als eine Strecke betrieben. Der Wagenpark umfasst:

für die Linie ad 1:	35 Motor- und 45 Waggons
„ „ 2:	40 „ „
„ „ 3:	40 „ „

Die Stromerzeugung für sämtliche Linien erfolgt für die Dauer der von der Stadt Berlin erteilten Genehmigung, also bis Ende 1919, durch die Berliner Electricitätswerke. Auf der Linie Pankow-Gesundbrunnen wird die Stromerzeugung einströmen und durch das zum Unternehmern gehörige Kraftwerk in Pankow bewerkstelligt.

Die Übernahme der Strecke im Betrieb befindlichen Strecken gilt als mit dem 1. Juli 1899 erfolgt, während die noch fertig zu stellenden Strecken mit dem Tage der Betriebsführung in das Eigentum der Gesellschaft übergeht.

Der gesamte Kapitalwert, in welchen die zugewiesenen Anlagen, Grundstücke und das vorhandene Material einbezogen sind, beträgt:

für die Linie Behrenstraße—Treptow	M. 2.441.878,06
für die Linie Gesundbrunnen—Pankow	„ 670.694,81
Zusammen	M. 3.112.572,87

Diese Preise sind so berechnet, daß Siemens & Halske Aktiengesellschaft für die Lieferungen und Ausführungen Dritter, sowie für alle eigenen Anlagen beim Bau ihre Selbstkosten, für ihre eigenen Lieferungen keine höheren Preise einrechnet, als für andere öffentlichen Bauunternehmungen zu gleicher Zeit in Rechnung stellt.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

Die Linie ad 1 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 2 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow. Die Linie ad 3 ist in dem Besitz der Gemeinde Pankow.

### Betriebsergebnisse

	Einnahmen	Ausgaben
*) 15. April 1896 bis 31. März 1897	M. 644.551,76	M. 435.986,08
1. April 1897	„ 464.244,14	„ 401.993,84
1. April 1898	„ 556.699,60	„ 443.124,71
<b>im Jahre 1899:</b>	<b>M. 1.665.495,50</b>	<b>M. 1.281.104,63</b>
<b>im Jahre 1898:</b>	<b>„ 1.665.495,50</b>	<b>„ 1.281.104,63</b>

\*) Betriebsergebnisse in Treptow:

	Einnahmen	Ausgaben
10. Septbr. 1895 bis 31. März 1897	M. 143.482,27	M. 108.997,13
1. April 1897	„ 108.279,16	„ 82.645,83
1. April 1898	„ 130.192,36	„ 65.387,10
<b>im Jahre 1899:</b>	<b>M. 381.953,79</b>	<b>M. 257.030,06</b>
<b>im Jahre 1898:</b>	<b>„ 381.953,79</b>	<b>„ 257.030,06</b>

\*) Am 20. Mai 1899 hat die Betriebsführung der Strecke Gesundbrunnen—Möser Straße stattgefunden.

Wahrscheinungen und Ausführungen auf die beiden Strecken Behrenstraße—Treptow und Pankow—Gesundbrunnen—Mittelstraße haben bisher nicht stattgefunden.

Berlin, im August 1899.

Berliner elektrische Strassenbahnen Aktiengesellschaft.

Auf Grund des vorstehenden Prospects sind auf weiteren Antrag Nominal Mh. 6.000.000 vollgezählte Aktien Nr. 1 bis 6000 über je Mh. 1000 der Berliner elektrischen Strassenbahnen Aktiengesellschaft zu Berlin zum Handel an der Börse zugelassen worden.

Den hierzu nötigen Betrag legen wir hiermit:

Mitt. 3.000.000 Aktien unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet statt am **Sonnabend, den 7. October 1899**

bei der **Mitteldeutschen Creditbank** in Berlin und Frankfurt a. Main, sowie bei deren Zweigniederlassungen in Weimern, Wiesbaden, Barmen und Nürnberg und bei dem **Hausbank: von Koenen & Co.** in Berlin

independen der bei jeder Stelle iltigen Zeichnungen auf Grund eines bei den Stellen erteilten Kennzeichens. Früherer Schluss der Zeichnung ist dem Emittenten ohne Einwirkung vorbehalten.

2. Der Zeichnerpreis beträgt 132%, wozu 5% Zinsen vom 13. Juli 1899 bis zum Zeichnungstage und dessen Schlusszeitpunkt.

3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10%, des bezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wechseln zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als gültig anerkannt werden.

4. Die Zeichnung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt anderen freien Emittenten.

5. Die gesammelten Gelder sind gegen Zahlung des Preises vom 12. bis 14. October d. J. abzurufen. Berlin, im October 1899.

**Mitteldeutsche Creditbank. von Koenen & Co.**  
Für Annahme von Zeichnungen sollen sich direkt wenden  
**Halescher Bankverein**  
von Kulisch, Kaempf & Co., in Halle a/Saale.

**Technische Arbeiten**  
Jeder Art (Kohlenanlage, Projekte in Eisen- und Holzbau, Maschinenbau, Schiffbau, etc.)  
Halle a/Saale, Rudolf-Moos, Leipzig, etc.

**Amerik. Kopfwäsche**  
Billigste Probe (ohne Zahlung)  
Jean Kasperowski, Ritterstr. 30-36, III.

**Gut vernickelt u. polirt**  
werden Eisen- u. Messinggegenstände, sowie  
Werkzeugmaschinen aus Eisen  
u. aufgeschraubt bei  
**Funk & Zanko**  
Vermittelungs-Bureau, Mittelstr. 7.

**Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.**  
Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.  
H. Uhlirsch, Hennerstr. 34, I.

**Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.**  
Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.  
H. Uhlirsch, Hennerstr. 34, I.

**Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.**  
Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.  
H. Uhlirsch, Hennerstr. 34, I.

**Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.**  
Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.  
H. Uhlirsch, Hennerstr. 34, I.

**Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.**  
Frack- u. Leib-Institut A. Dachs.  
H. Uhlirsch, Hennerstr. 34, I.

**Junges Mädchen**  
müßig Beschäftigung mit  
Schrift- u. U. s. 495 bei **Rudolf**  
**Moos**, Halle a/S.

**Wittlerin empfiehlt sich**  
Wittlerin empfiehlt sich  
Wittlerin empfiehlt sich

**Salol-Mundwasser**  
Wegen seiner bei den verschiedensten  
Epidemien hervorragenden  
Wirksamkeit  
Germania-Apotheke, Leipzig,  
Bismarckstr. 9.

**Salol-Mundwasser**  
Wegen seiner bei den verschiedensten  
Epidemien hervorragenden  
Wirksamkeit  
Germania-Apotheke, Leipzig,  
Bismarckstr. 9.

**Sekt**  
von Klose & Förster bei  
**Hampel & Haeger**,  
Lampertstr. 4.

**Sekt**  
von Klose & Förster bei  
**Hampel & Haeger**,  
Lampertstr. 4.

**Salol-Mundwasser**  
Wegen seiner bei den verschiedensten  
Epidemien hervorragenden  
Wirksamkeit  
Germania-Apotheke, Leipzig,  
Bismarckstr. 9.

**Sekt**  
von Klose & Förster bei  
**Hampel & Haeger**,  
Lampertstr. 4.

**Sekt**  
von Klose & Förster bei  
**Hampel & Haeger**,  
Lampertstr. 4.







**Kostenfrei**

30 Bücher sucht sofort bei Herrn ...

Bei 1. Buchführung, leicht ...

Jungen kräftigen Arbeitsburden ...

Arbeitsburden gesucht ...

Arbeitsburden per sofort gesucht ...

Arbeitsburden sucht ...

Arbeitsburden, 15 Jahre, wird sofort ...

Arbeitsburden, nicht über 16 Jahre, suchen sofort ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

Arbeitsburden, 16 Jahre alt, sucht ...

**Contoristin, durchaus perfect auf Schreibmaschine,**

für sofort gesucht ...

perfecte erste Verkäuferin

Putz.

Eine tüchtige Verkäuferin per sofort gesucht.

Geschw. Jüdel, Galle & Co., Leipzigerstr. 101.

Private-Institut Mädchenheim,

Contoristin, perfect stenographisch,

Junge, geschickte Mädchen

älteres Mädchen,

Mädchen

Mädchen

Junge Mädchen

Arbeitsmädchen u. angelernten

Mädchen

Hotel-Wirthschafterin

gefucht. Eine ältere Dame,

Haushalt eines Hotels

Mädchen

Zur Stütze und Pflege

Mädchen

Arbeitsmädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

**Gesucht für 15. Octbr. älteres Mädchen,**

welches gut bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

**Reisender.**

Jünger, energischer Kaufmann, 30er, gewandter Verkäufer,

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen



### B. Handmann

Markt No. 8. • Treppe B. II. • Teleph. 3509.

Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung, An- und Verkauf von Immobilien, Vermittelung von Hypotheken hält sich Interessenten bestens empfohlen.

Zur im Südviertel zwischen Koch- und Kaiser-Wilhelm-Strasse gelegenen eingetragenen Baublocks sollen bis zu ihrem Verkauf als

### Werk-, Lager- u. Trockenplätze

berpachtet werden. - Näheres Otto Hochow, Kampstraße 9, II.  
**Geschäftshaus-Neubau**  
habe noch zu vermieten:  
Dachgeschoss, ca. 220 qm,  
3. Stock, ca. 1100 qm, im Ganzen oder geteilt,  
2. Stock, ca. 600 qm, in div. Abtheilungen,  
1. Stock, ca. 810 qm, im Ganzen oder geteilt,  
Parterre, ca. 270 qm, im Ganzen oder 2 Abtheilungen,  
ferner 2 Läden und diverse Kellerabtheilungen.  
F. W. Wichenberg, Eisenhandlung, Gerberstr. 19/27.

### Brüderstraße 49

### Katharinenstraße 5,

### Sofort od. später zu vermieten:

**Fregestraße 24:** 1 Laden mit Wohnung 1000 M,  
**Auenstraße 30** 1 Laden mit Wohnung 900 M

### Per 1. April 1900 zu vermieten:

**Gustav-Adolphstraße 42, prt.,** 1 Wohnung 500 M,  
**Auenstraße 27, III.,** 1 Wohnung 400 M,  
**Matthäikirchhof 28, IV.,** 1 Wohnung 450 M,  
**Matthäikirchhof 32, im Comtoir.**

### Östplatz 4, Laden,

### Schönes helles Parterre-Local,

### Arbeitsräume,

### Herrschaftl. Wohnung,

### Lampenstr. 3

### Herrschaftliche Wohnung

### Kaiser-Wilhelmstraße 31, part.,

### Kaiser-Wilhelmstraße 39

### Elsterstr. 57

### Weststraße 4, 1. Etage rechts

### Am Rathhausring

### Kantstraße 58 (Nähe der Südstraße)

### Concertviertel,

### Concertviertel,

### Herrschaftl. 1. Etage,

### Fürstenstraße 6, Nähe Flockplatz,

### Grassstraße 33

### Fregestraße 34

### Delitzscher Str. 7d, I.,

### Thomastusstr. 11,

### Pfaffenborfer Straße 36,

### Delitzscher Strasse 7d, I. r.,

### Salomonstraße 5

### Beethovenstr. 3,

### Gutbürger Str. 7

### Plagwitzer Str. 11, Ecke Hauptmannstr.,

### Eophienplatz 7

### Tauchaer Strasse 10, II, I.,

### Mozartstraße Nr. 4

### Nordstraße 52

### An der Alten Elster 10

### Bettiner Straße 7,

### Welliner Strasse 7,

### 2 schöne sonnige Wohnungen

### Braustr. 17

### Per 1. April

### Elsterstraße 39,

### Wellinerstraße 7, 1. Etage r.

### Nidonenstrasse No. 42

### Zu vermieten

### Concertviertel, Hauptstr. 1,

### Schnorrstr.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

### Wannsee-Str.,

## Brühl 75/77

zu vermieten:  
**Wohnung** im II. Stock per sofort od. später, enthaltend 5 Zimmer, Bad etc., für 1350 M pro anno.  
**Contor- u. Lagererräum** im II. Stock des Erdgeschoss, p. 1. Januar nächsten Jahres für 1200 M pro anno.  
Näheres durch den Hausverwalter.

## Leplaystraße 9

2. Etage rechts, 6 Zimmer mit Zubehör u. Veranda, 1300 M, sofort oder später zu vermieten. Näheres durch den Hausmann beliebt.

## „Dorotheenhof“

elegante Wohnung, nach der Dorotheastrasse zu gelegen, 6 Zimmer, 3 Kammern im 3. Stock, ferner 3 Zimmer in der Mansarde, durch besondere Treppe verbunden, reichliches Zubehör, grosser Vorraum, für 1800 M jährlich per 1. April 1900 zu vermieten durch den Besitzer.  
Architekten Jacobi, Dorotheastrasse 2, III.

## Weststraße 16, gegenüber dem Johannapark,

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock, 6 Zimmer (Salon), 1. April 1900 oder sofort zu vermieten. Schlüsselung 11-1 Uhr.

## Unmittelbar am Rospfah, Sternwartenstraße 4,

ist die 3. Etage, bestehend aus 6, eventuell 4 Zimmern, Küche, Badstube, Speisekammer, Wäschkammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres beliebt bei August Heyne.

## Brühl No. 13, Vorderhaus,

ist die komfortabel eingerichtete, sehr geräumige Wohnung in der 4. Etage bei im vorigen Jahre neu gebauenen Hause, bestehend aus vier prachtvollen Stuben, einer grossen speisekammer und zwei einseitigen Kaminen (einstufige Heizkörper), prächtiger Küche mit vollständiger Speisekammer, grossem Vorraum u. am Mühlweg von 1000 M vom 1. October ab zu vermieten.  
Die Wohnung ist auch zu Geschäftszwecken sehr geeignet. Hochadeln Telefon-Verbindung kann ebenfalls übernommen werden.  
Näheres Comptoir parterre.

## Delitzscher Strasse 7d, IV. r.,

600 M, per sofort oder später, 4 Zimmer und Zubehör. Näheres beim Hausmann.

## Herrschaftl. Wohnung,

große, sonnige Veranda und Zimmer, Veranda, ruhige, gesunde Lage, per sofort zu vermieten. Schlüsselung 68, vis-à-vis Canaltstraße. 1250 M.

## Herrschaftliche Wohnungen 8 Zimmer mit Garten zu vermieten

Wannsee-Str. 20.  
**Neubau Zeitzer Str. 34b, Eckhaus,**  
sind herrschaftliche Wohnungen, enthaltend bis zu 6 großen Zimmern mit Veranda, Bad, reichliches Zubehör, von 1100-1800 M, per sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausmann.

## Im Neubau Braunschweig, oben an der Singer Straße, sind herrschaftliche Wohnungen per sofort im Preise von 600-875 M, enthaltend bis zu 4 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Polier.

## Gustav-Adolphstraße 25 herrsch.

Wohnung sofort oder 1. April, 1050 M, 4 Z., Bad u. Zubehör. Näheres beliebt beim Hausmann.

## Dresdner Strasse 54, Reudnitz, vis-à-vis Realschule,

sind herrschaftliche Wohnungen im Preise von 700-1050 M per 1. April zu vermieten. Näheres beim Polier beliebt oder Dresdner Straße Nr. 35, parterre.

## Herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Balcon, Veranda, Garten u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Schlüsselung nach dem Walde, Christianstraße 19. In der Nähe beim Hausmann beliebt.

## Ostern 1900

**Reudnitzstraße 63** in neu gebautem, der Neuzeit entsprechendem, feinem Hause  
sind Wohnungen in versch. Größen und Preislagen zu verm., Sonnenseite, Balcon, Veranda etc. Näheres beliebt im Comptoir Ohme & Becher, Baumstrasse.

## Herrschaftl. Wohnungen, Neubauten Kaiser-Wilhelmstraße 43 u. 45,

sind das Vornehmste ausgeführt, enthaltend je 1 großen Salon, 4 Zimmer, 7 Zimmer mit Veranda u. Balcon, Bad, Garten u. reichlich. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beliebt oder Wilmannsstraße 18, Telefon 1283.

## Ecke Brendel- u. Asterstrasse, Nordviertel,

1. in vortrefflich freisteh. Neubau herrschaftl. Wohnungen, 5-12 Zimmer, Veranda und reichl. Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. 2. Zwer. Wünsche können nach berathung erfüllt werden.

## Johannis-Allee 1

ist p. 1. April oder auch früher die 1. Etage, welche seit 5 Jahren für Buchhandel und Wohnung benutzt, getheilt oder im Ganzen zu vermieten. - Derselbe ist herrschaftlich ausgestattet und enthält 10 Zimmer, Bad und reichlich. Zubehör. Näheres beliebt durch den Herrn Wächter oder beim Polier, Wilmannsstraße 18, Telefon 1283.

## Herrschaftliche Wohnungen mit Garten

sofort oder später zu vermieten, 575-1000 M, Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 3, Nähe Ostplatz. In der Nähe beim Hausmann.

## Im Neubau Ede Ost- u. Hohenzollernstraße

sind zwei herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer mit Veranda, Küche, Bad, Veranda, in schöner Lage, 1150 M, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

## Parterre-Wohnung,

entl. 3 Zimmer, 1 einseitiges Zimmer, Küche u. Kammer, in Leipzig-Reudnitz, Kantstraße 29, sofort zu vermieten durch Schlossmann Dr. List, Leipzig, Hauptstraße 10, II., Treppe A.

## L.-Gohlis, Marbach- und Bettinerstr.-Ecke an der Hohenstraße,

herrschaftliche Wohnungen von 750-800 M zu vermieten.

## Albertstrasse 8, 3. Etage,

Wohnung von vier bis fünf Zimmern, zwei Kammern, Küche etc. ist sofort oder später zum Preise von 600 M jährlich zu vermieten.

## Johannisplatz 3, Gartenseitl. III.,

5 Zimmer, 3 Kammern, 1 einseit. Etage, Kammer und Veranda, per sofort od. 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausmann beliebt.

## Bayernische Straße

ist eine halbe 3. Etage für 520 M per 1. November a. c. zu vermieten. Näheres Herrschaftl. Str. 77, Hof part.

## Ede Vestingstr., Thomastusstraße 7

ist eine 1/2 3. Etage im Preise von 900 M, bestehend aus 5 Zimmern u. reichlichem Zubehör, per 1. Oct. od. später zu verm. N. bei p. l.

## Kaiser-Wilhelmstr. 2, 3. Et., 4 Zimm.,

Zubeh., 1. April, 640 M Mithing, parterre.

## Echöne Logis,

der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. April 1900 im Preise von 425.- bis 680.- zu vermieten. Näheres Bettinerstr. 77, Hof part.

## Per 1. Januar 1900

freundliche Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör. Preis 400 M Lange Straße 9, III.

## Herrschaftliche Wohnungen

im Preise von 550-750 M sofort zu vermieten Reudnitzstr. 181, am Kreuz.

## 390 A, 2 St., 2 B., 2 K., Küche, Bad, 1/4, 1/4, Schlüsselung 16, I. Mitte.

Teleph. 3. Etage 3. 320-470 M Teil p. 1. 1/4. 1900, dem. Hauptstr. 11, Oppenstr. 44

## Wohnungen und Geschäftszwecke in allen

Verhältnisse mit sehr gutem Preis.  
**Hausbef.-Ver. Reudnitz,**  
Dresdner Straße 26, I.

## Reudnitz, Hohenzollernstraße 2.

Im neuem Neubau sind Wohnungen im Preise von 600-800 M sofort oder später zu vermieten. Näheres beliebt 1. Etage. Wilhelm Str.

## Reudnitz, Oststraße 41, III.,

Logis zu vermieten per 1. I. 1900, Preis 300 M. Schlüsselung 2. Etage, III. I.

## 1/4. r. l. Vogt, 610 A, Com., Schlüsselung 11, Ede.

Wilmannsstraße 11, Ede. Schlüsselung 11, Ede.

## Reudnitz, Oststraße 41, III.,

Logis zu vermieten per 1. I. 1900, Preis 300 M. Schlüsselung 2. Etage, III. I.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.

## 1. Etage einer Villa mit Garten.

enthaltend Salon, 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April a. c. für 1500 M zu verm. Schlüsselung 10-11 u. 1/4-1/2. Hr. Erziehungsw. Wilmanns-Gemeinschaft, Oststraße 41, III. I. Näheres Auguststr. 5, part.

## Gohlis, Seebaustraße 7,

ist eine herrschaftl. Parterre, bestehend aus 7 Zimm., Bad, Veranda mit Garten u. reichl. Zubehör, für 1200 M per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter beliebt.



Möbl. Zimmer mit oder ohne Schloßkabinett... Zimmer

Zimmer

1 event. auch 2 Zimmer

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Beste Pension, oder Pension für Damen

Börsen-Restaurant

Blücherplatz - neu renoviert

reichhaltige Speisekarte

Emil Haberkorn

Palast-Hotel

Ritterstrasse

Wein-Restaurant (à la Kempinsky)

Georg Herbold



Fürstenhof

Pichelsteiner Krug

Täglich Concerte

Damen-Capelle Franz Bärtl

Hôtel de Saxe

Täglich grosse Octoberfeste!!!

Café Museum

Täglich großes Concert

Schloßfeller

Grosses Elite-Concert u. Ball

Jeden Mittwoch: Gr. Schlachtfest

Grosses Extra-Concert der vollst. Capelle

Oskar Junghänel's

Humoristischen Sänger

Original-Darbietungen

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenschenke - Eutritzsch

Zill's Tunnel

Eis

Frucht und Vanille

L. Tilebein Nachf.

Leipzig, Treffpunkt

Geißler's Mittagstisch

Verloren

Verloren

Café Bomberg

Vorläufige Anzeige!

Gröfnung von Hoell's Restaurant

„Deutsche Schänke“

Müller's Hôtel

Weinstuben

Café Körner

Promenadenstr., Ecke Elsterstr.

Wiener Café ersten Ranges

Bürgerl. Pilsner

W. Heinrich Körner

Goldenes Einhorn

Rottig's Restaurant

Bären Schänke

Gosenschenke - Eutritzsch

Karpfen polnisch und blau

Zill's Tunnel

Goldner Arm

Hähle's Gosenschenke

Gosenschenke „3 Lilien“

Gosenschenke

Krystall-Palast-Variété. Anfang 8 Uhr. Keine Pause! Gänzlich neuer Spielplan!

Battenberg. Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. Neues Personal: Les Arbras, Frank Bonhair Truppe, Nicol Kaufmann Truppe, Lars Larssen, Emmy Leichner, Ephraim Thompson, Lean Varcoé Trio, Emmy, Wanda u. Annie, Lucie u. Eugen.

Panorama. Alle Sonn- und Feiertage von 11 Uhr ab: Grosse Fröhschoppen-Concerte. Grosse Abend-Concerte. Streichmusik. Anfang 8 Uhr. Heute Spezialität: Rindslende à la jardinière.

Hôtel Stadt London. Heidelberg Fas. - Unterwelt. - Zaubergarten. Täglich: Grosse Concert der berühmten I. Serbischen Tamburica-Concert-Capelle „Nebobran“.

Hôtel de Saxe. Zum Münchner Zacherlbräu. Täglich grosse Octoberfeste!!!

Café Museum. Täglich großes Concert der Special-Sänger- und Künstler-Truppe „Waldvögel“.

Schloßfeller. Heute, Mittwoch, den 4. October er., Grosses Elite-Concert u. Ball.

Oskar Junghänel's. Humoristischen Sänger (9 Personen) Original-Darbietungen.

L. Hoffmann's Restaurant. Gosenschenke und Glascolonnaden.

Weinstuben 25. Reichsstrasse 5, Nicolaisstrasse 13, Deutrich's Hof, ein Schoppen 25 ganz vorz. Rheinwein.

Café Körner. Promenadenstr., Ecke Elsterstr. Straßbahnverbindung nach allen Richtungen. Wiener Café ersten Ranges.

Rottig's Restaurant. 16 Schulstrasse 16. Heute: Karpfen blau oder polnisch.

Bären Schänke. M. Finzel. Heute Karpfen blau u. polnisch u. Laberknödel.

Gosenschenke - Eutritzsch. Karpfen polnisch und blau.

Zill's Tunnel. Restaurant portiere und 1. Stage. Verzagel. Mittagstisch, Dinners, Suppe, 2 Gerichte u. à la carte.

Goldner Arm. Heute Hammelfleisch, Thüringer Röhle.

Hähle's Gosenschenke. Heute Schinken in Brotteig. G. G. ganz vorzüglich.

**Neu eröffnet!**  
**Zur Reichs-Ecke,**  
 Reichsstraße 45, Ecke Brühl.  
 Heute Spezialgericht:  
**Hammelkeule mit Thür. Fleisch.**  
 Jeden Abend von 6 Uhr an warmen Schinken mit Kartoffelsalat, à Port. 25 Pf.  
 Rizzi-Bräu (hell und dunkel), Altpilsener (Pilsen).  
 Mittagstisch zu civilen Preisen. Paul Danneberg.

**Lederhof**  
 17 Hauptstraße 17. Heute Abend:  
**Schinken in Brodteig, à Portion 25 Pf.**  
 L. Tillebein Nachf.

**Brauhaus,**  
 Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.  
 Heute Abend **Schinken in Brodteig.**  
 Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

**Burgkeller.**  
 Heute: Schinken in Brodteig und Kartoffelpuffer.

**Elefantenschänke.**  
  
 Heute: Schlachtfest.  
 H. Wigg-Grün (hell und dunkel), Rob. Schlegel.

**Heute Schlachtfest**  
 Zum kleinen Krystall-Palast.  
 Von 7-8 Uhr Fleisch und Fleischbraten.  
 Wurstverkauf auch außer dem Hause.  
 Hochachtungsvoll W. Schröder.

**Culmbacher Bierstube**  
 „Grosse Tuchhalle“.  
 Heute großes Schlachtfest.  
 Feinste Würst und Suppe auch außer dem Hause. C. Treflich.

**Kunze's Garten**  
 Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.  
 Heute Schlachtfest.

**Goldner Helm,**  
 L.-Eutritzscher, Endstation der Straßenbahn.  
 Heute Mittwoch: Schweinsknochen mit Fleisch.  
 Morgen Donnerstag: Ente mit Krautflöß.  
 Tägl. H. Rehmann.

**Stieglitzens Hof,**  
 Markt 13, Inhaber H. Wahnig.  
 Heute Mittwoch: Sauschlachtene Schweinsknochen  
 Elstertal L.-Schleussig. Tägl. H. Rehmann.  
 Heute: Schweinsknochen enthält C. Andreus.  
 Fendel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.  
 Heute: Eisbein.

**Das Marienheim**  
 (Stellenvermittlung der Inneren Mission)  
 bietet um gut erhaltenen Möbel, sowie dem Manne sich nicht mehr als gewöhnlich  
 heranzustellen. Wo. Werten erbeten an die  
**Vorsteherin des Marienheimes,**  
 Lindenstraße 2, I.

**Exercir-Schulen**  
 von W. Zörnitz.  
 29. Schuljahr.  
 Mittwoch, den 4. October  
 beginnt der  
**Winter-Cursus.**  
 Aufnahme neuer Schüler während des Unterrichts:  
 Elystrum, Gottschalkstraße Nr. 13. von 7-8 Uhr.  
 Zarahalle des Carität. Vereins junger Männer. von 8-9 Uhr.  
 Krystall-Palast. von 9-10 Uhr.  
 Schloss Drachenfels. von 10-11 Uhr.  
 oder jederzeit in der Schumann:  
**Grenzstraße 5, I. (Ecke Dresdner Straße).**

**Kunze's**  
**Knaben-Exercirschule.**  
 Die Anmeldungen für den Winterkurs werden in der  
 Wohnung, Leipzig Str. 37, II., oder von heute an Mittwoch  
 u. Sonnabend während der Übungsstunden erbeten und zwar:  
 Wöhrstraße 7 (Kornlei) von 7-8 Uhr,  
 Bräunerstraße 4 (Schneebühl) von 8-9 Uhr,  
 Brüder Straße 32 (Dübel) von 9-10 Uhr.  
 Die Knaben aus Umland über Heritag von 4-5 und  
 Sonntag von 11-12 Uhr im „Neuen Waldhof“.  
 Knaben im Alter von 6-9 Jahren eignen sich zur Auf-  
 nahme am besten.  
 Leiter Friedrich Kunze.

**Ortsgruppe Frankenberg.**  
 Morgen Donnerstag, den 5. October, im Saale des Mariengarten  
**Familienabend. Ueberraschungen.**

**Fraternität v. J. 1624.**  
 Zu der  
**Mittwoch, den 18. October 1899, Abends 5 Uhr**  
 im Saale des Kaufmannischen Vereinshauses hier (Schubstraße 3) statt-  
 findenden diesjährigen Herbst-Versammlung (Crucis-Convent) werden die  
 Herren Confratres unter Hinweis auf die in Umlauf befindliche schriftliche Einladung  
 auch hierdurch eingeladen.  
 Leipzig, den 1. October 1899.

**Jagdrenn-Club zu Leipzig.**  
 Aufnahme neuer Mitglieder  
 Sonntag, den 7. Oct. a. e., Abends 9 Uhr in E. Paare's Restaurant (Markt 8).  
 Das Directorium des Jagdrenn-Club zu Leipzig.  
 L. L. V. 1) Vorsitzende: Witzelmann. 2) Johann Matzsch Treher, geb.  
 4. Oct. 1769, alt. 18. Mai 1867. 3) Herr Oberlehrer Straß. 4) Höhe Wilhelmstr. D. V.

**Deutscher Verein zu Leipzig**  
 Berlin, den 6. October 99, Abends 1/9 Uhr im „Stadtgarten“, Rühlengasse 13.  
 Thema: „Die internationale Organisation und die Scheinverträge der Juden“.  
 Männer lebhafter Abhandlung und willkommen und haben Zutritt. Der Vorstand.

**Thüringer Waldzweigverein**  
 Leipzig.  
 Regelmäßige Monatsversammlung am ersten  
 Donnerstag jeden Monats im **Hôtel**  
**goldenes Einhorn.**  
 Landeskarte stets willkommen.

**Riedel-Verein.**  
 Heute 4 Uhr Sep.-Probe für Sopran u. Alt.

**Vermischte Anzeigen.**  
**Gerhardt's Ausfahrt**  
 findet heute, sowie jeden Mittwoch  
 bei günstigem Wetter statt. Treff-  
 punkt 3 Uhr Leibnizbrücke.  
 Gäste willkommen!

**Verein!**  
 Eine aus besten bürgerlichen Kreisen  
 sich zusammenschließende Vereinigung  
 wolle die besten Ansichten über ge-  
 sellschaftliche Unternehmungen viele  
 Familien und junge Herren in  
 corporo oder einzeln in ihren Kreis  
 aufnehmen.  
 Der Vorsitzende wird weitgehendere  
 Rücksicht auf die Entfaltung unserer  
 Vereinslebens gewahrt werden.  
 Es sollen Glasier- und Wein-  
 vortrags-, humoristische Vorträge,  
 Lieder- und Gesellschafts-  
 spiele vorkommen.  
 Familien und junge Herren, die  
 an vornehmlichen und familiären  
 Verbindungen teilnehmen wollen,  
 werden erbeten, Offerten unter N. 85 in  
 der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Reclamen.**  
**Galvanische Anstalt**  
 für Vernickelung, Versilberung,  
 Vergoldung etc.  
 Matthias Müller, Klosterg. 8/10  
 Formar. Amt I. 2782.

**Möbel Müller & Müller**  
 Katharinen-Str. 2 Am Markt.

**Familien-Nachrichten.**  
 Die Verlobung ihrer Kinder **Margarete und Walter** bejahen sich die-  
 durch anzugeben.  
 Leipzig, 1. October 1899.  
 Robert Goetze und Frau  
 Mathilde geb. Herminghaus.  
 Julius Pedretti und Frau  
 Helene geb. Bornmann.

**Margarete Goetze**  
**Walter Pedretti**  
 Verlobt.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisbeth**  
 mit Herrn **Victor Porsil** bejahen wir uns  
 anzugeben.  
 E.-Wedau, im October 1899.  
 St. Berendt und Frau.

**Elisbeth Berendt**  
**Victor Porsil**  
 Verlobt. E.-Wedau, St.-Gart.

**Minna Köhler**  
**Carl Hanse,**  
 Tapetier,  
 Verlobt.

**Rudolf Weise,**  
 Rechtsanwält und Notar,  
**Gertrud Weise**  
 geb. Kirst  
 Verlobt.  
 Naumburg, den 30. September 1899.

Die glückliche Geburt eines  
 frommen Jungen  
 zeigen hochachtungsvoll  
**Andolf Haupt** und Frau  
 Helo geb. Hartung.  
 Leipzig, den 3. October 1899.

Oben Abend gegen 9<sup>Uhr</sup>, Uhr erbeide ein Schlaganfall bei rastlos arbeit-  
 samer Leben unserer langjährigsten Gatten, Vater, Schwager und Groß-  
 vater, des Kaufmanns  
**Herrn Carl Schuster,**  
 nach allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Beileid nur hier-  
 durch angezeigt  
 Leipzig, den 3. October 1899.  
 Die trauernden Hinterbliebenen  
 Frau Marie v. Schuster geb. Kuehlich,  
 Arthur Schuster und Frau geb. Vande,  
 Felix Schuster und Frau geb. Schröder,  
 Max Schuster,  
 2 Söhne.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr von  
 der Capelle des Nordfriedhofes aus statt. Wagen stehen bis 1/3 Uhr am  
 Trarupstr. 26, bereit.

Wütlich und unerwartet entfiel uns der Tod unseres hochverehrten Vaters  
**Herrn Carl Schuster.**  
 Der Unschickliche war und blieb ein Vorbild treuer Pflichtenübung. Sein  
 liebreicher Charakter und rechtlicher Sinn wird uns ein dauerndes Andenken  
 bewahren.  
**Das Schneiderpersonal**  
 der Firma Carl Schuster.

Am 2. d. M. Abends 1/10 Uhr verschied plötzlich am Herzschlag unser  
 lieber Herr und Berufskollege  
**Herr Carl Schuster,**  
 frühere Firma „Berthold's Bazar“.  
 Sein allezeit freundliches Wesen, die Lauterkeit seines Charakters, sein hohes  
 Pflichtgefühl und die rechte Pflege der Collegialität sichern dem für uns zu früh  
 Dahingegangenen ein dauerndes und dankbares Andenken.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von der  
 Capelle des Nordfriedhofes aus statt und werden die Mitglieder  
 erbeten, dem verstorbenen Kollegen das letzte Aufgebot recht zahlreich  
 zu erweisen.  
 Leipzig, den 3. October 1899.  
**Die freie Vereinigung der Arbeitgeber**  
 des Schneidergewerbes  
 und der Vorstand der Schneider-Zunftung.

Allen Verwandten und Besonderen nur durch die traurige Angelegenheit, daß unser  
 lieber Gatte und Vater  
**Robert Hugo Henniger**  
 von langem, schwerem Leiden heute Sonntag 11<sup>Uhr</sup>, Uhr erlosch worden ist.  
 Leipzig, den 3. October 1899.  
 Emma Henniger geb. Gebhardt,  
 Fritz Henniger,  
 Julius Henniger.  
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/11 Uhr vom Pathologischen Institut  
 aus statt. Wagen stehen bis 10 Uhr Körnerstraße 20 bereit.

Heute früh 1/5 Uhr erkrankte heftig und ruhig der pensionirte Oberlehrer  
**Herr Friedrich August Lorenz,**  
 tief betrauert von den Seinen.  
 Dies gelien wir hierdurch an  
 Leipzig-Gohlis und Halle a. S., den 3. October 1899.  
 Frau Helene Lorenz geb. Klinklicht,  
 Prof. Dr. Hans Lorenz und Frau Johanna geb. Mey,  
 Heinrich Lorenz.  
 Die Beerdigung findet Freitag, den 4. October, 11 Uhr Sonntags von der  
 Capelle des Johannisriedhofes aus statt.

Heute Morgen 1/7 Uhr verschied nach jahrelangem mit unerträglicher Geduld  
 ertragenen Leiden unsere langjährigste Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Luise verw. Winter.**  
 Diese Trauerkunde widmen herzlichsten Freunden und Bekannten mit der  
 Bitte um stille Beileid  
 Jena, den 3. October 1899.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
 Luise v. Meinke,  
 Familie Oberreiterhof Hofmann, Leipzig,  
 Luise v. Winter, Naumburg,  
 Familie Seilermeister John, Leipzig-St.,  
 Familie Lehrer Winter, Leipzig-St.  
 Beerdigung: Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Nach langem schwerem Leiden verschied meine liebe gute Frau, unsere Schwägerin  
**Frau Bertha Marie Zacharias**  
 geb. Schwarz.  
 Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
 Der trauernde Gatte,  
 Eines jugendlichen Waisenkindes erbeten wir nach dem Pathologischen Institut.  
 Beerdigung Donnerstag früh 10 Uhr nach dem Südriedhof.

Oben erkrankte nach jahrelangem Leiden unser hochgeachteter College,  
 Herr Juwelier  
**Louis Albert Gündel**  
 I. H. A. Gündel.  
 Der Schiller Tod ergriff uns in ihm nicht nur einen äußerst liebens-  
 würdigen und hochachtbaren Berufskollegen, sondern auch eine Kraft, von der wir  
 für die Zukunft unserer Zunftung geistige Unterstützung erhofft. Trauernd  
 rufen wir ihm an seiner Ruhe ein „Wade lauff!“ zu.  
 Die Beerdigung des Verstorbenen findet Donnerstag, den 5. d. M.,  
 Nachmittags 3 Uhr, von der Capelle des Johannisriedhofes aus  
 statt und werden alle Kollegen um Betheiligung an derselben höflich gebeten.  
 Beerdigung an der gen. Capelle.  
 Leipzig, den 3. October 1899.  
**Die Juwelier-, Gold- und Silberschmiede-Zunftung**  
 zu Leipzig.

Am 1. October verschied nach kurzem Leiden unser lieber Mitarbeiter  
**Herr Buchhalter Richard Kunig**  
 und Wohnort in Wilmers.  
 Sein liebreicher Charakter und sein colлегialer Sinn sichern ihm bei uns allezeit  
 das herzlichste Andenken.  
**Das Contor-Personal**  
 der Ullrich-Fabrik-Johnstrie  
 v. Braun Zitzgebel.



Buren, nicht, als ob die Buren in allen Dingen Recht hätten, sondern weil wir Deutschen gegen die Engländer stehen müssen. Hebräer, der Tag der Geburt.

Frage, demnach das Verhältnis zum Centrum zu erklären. In dieser Frage gehen in der That die Meinungen weit auseinander. Dargestellt werden die Meinungen zum Centrum. Hebräer, der Tag der Geburt. Nach einem Vortrag hielt Herr Rold Sohn seinen Vortrag über die Einwirkung des Zentrums auf die Entwicklung der Pflanzenwelt. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die Wichtigkeit der Zentrumsstellung. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Frage von Dr. Kretschmer (Sachsen) über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition und ein Vorschlag von Dr. Kretschmer (Sachsen) über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

Der Vortrag über die oceanographischen und meteorologischen Verhältnisse der belgischen antarktischen Expedition. Er wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin und wies auf die Wichtigkeit der Zentrumsstellung hin.

So schön krank und an dem liegt nicht viel, wenn ich ihm etwas antue." Die Zeugin Anna Wambrechtshammer, Dienstmädchen bei der Sauter, gibt an, daß die Angeklagte wohl streng, aber doch pfeiflich gegen ihre Kinder war.

Die Zeugin Mathilde Jauner, Directorin der Wäcker, bezeugt den Verkehr der Angeklagten mit einem lediglichen freisinnigen Mädchen. Die Zeugin Therese Jauner, die Frau Sauter schon elf Jahre kennt, behauptet, daß Frau Sauter ihre Kinder gut erzogen habe. Auch sie kann sich nicht vorstellen, wie sie auf die Rüste der Frau Sauter habe kommen können.

Frau Elisabeth Koch, Polizeikommissarin, weiß ebenfalls keinen Grund dafür zu finden, daß sie auf die Rüste kam. Frau Sauter habe ihr aus der Rüste geholfen, indem sie ihr 3000 M. lief.

Mit der Vernehmung des Criminalwachtmeisters Kallmann, der am 14. April im Commisariat Herrin Frau Sauter aufsuchte und dabei Frau Sauter zwischen der Sauter und der Angeklagten geführten Gespräche wurde, nimmt die Verhandlung für die Angeklagte eine ungünstige Wendung. Der Frage geht es, er und sein College hätten durch ein an der Thüre des Nebenzimmers angebrachtes Loch abgehört.

Es kommt sodann zum Vortrag der Zeugin Katharina Gängbauer, eine Frau in mittleren Jahren, die sehr aufgeregt den Bericht ablegt. Auf Antrag der Verteidigung wird die Zeugin schon 21 Mal von verschiedenen Zeugnissen abgehört, und zwar wegen Unterschlagung, Diebstahl, gewerkschaftlicher Unthätigkeit, Betrug, Unterschlagung, Unterschlagung, Betrug und Gauberei. Die Strafen sind zum Teil ziemlich erheblich.

Die Zeugin berichtet: Die Sauter kam mit ihrem Dienstmädchen freiwillig zu mir. Ich prophezeite ihr aus einem Eifer, daß sie in ihrer Familie Sterbefälle haben werde. Sie erzählte mir sodann ihre Lebensgeschichte, die von ihrer Ehe mit einem Mann und von ihrer Liebe zu einem gewissen Gauder. Sie sagte, sie möchte ihren Mann, den „hundsbütigen Kerl“, los werden. Später kam sie mit dem Gauder, ich möchte ich helfen, den Mann wegzuschaffen. Ich habe die Frau nicht für vernünftig gehalten, und habe ihr zugeredet, solche Pläne aufzugeben. Wir kamen sonst alle beide ins Zuchthaus. Ich gab ihr Pulver und sagte ihr, sie solle es in ihrem Mannes Sack stecken und in seinem Sack einstecken, dann werde sie vor der Wache ihre Mannes Ruhe bekommen. Ich gab ihr auch den Rath, sie solle, daß sie auf andere Gedanken komme. Sie brachte mir dann später eine Anzahl von Photographien und sagte mir, ich soll alle diese Leute und dem Wege schaffen. Dabei erzählte sie von ihrem Manne in den verschiedensten Ausdrücken.

Sie sagte auch, daß, wenn ich ihr gedenke, sagte nichts, und sie möchte dabei die bereits in der Vorunterkunft bestellte Kuhzeuge, die Mann „er immer noch für sehr und laufe wie ein Biesel“. Nicht aber um ihren Mann zu tödnen, daß ich ihr das Mittel, sondern um ihr und mir Ruhe zu schaffen. Ich habe ihr auch gesagt, daß das Mittel tödlich nicht, sondern es schaffe ihr nur Ruhe vor ihrem Manne. — Auf den Vorhalt der Vorfragen, daß die Zeugin früher gesagt habe, sie habe der Angeklagten das Mittel als Mittel zum Tödnen gegeben und ihr auch gesagt, daß das Mittel tödlich, behauptet die Zeugin auf die Vorfragen, sie habe der Angeklagten ausdrücklich gesagt, das Mittel tödlich nicht, es schaffe ihr nur Ruhe vor ihrem Manne und nehme diesem die Gewalt über sie. Des ferneren berichtet die Zeugin, daß die Angeklagte sie immerfort gebzwängt habe, unter dem Vorwand, ihr Geld und die eigenen Öhringe zu geben, wenn sie (Zeugin) der Angeklagten ein Mittel zur Verleitung des Mannes gäbe. Daraufhin erst habe die Zeugin der Angeklagten das Pulver gegeben.

Auf Antrag des Staatsanwaltes und des Verteidigers wird die Aussage der Zeugin zu Protokoll genommen, wobei besonders nachdrücklich darauf geachtet wird, daß die Zeugin der Angeklagten nicht erlaube, daß die Wäcker tödlich wäre, sondern daß sie nur gesagt, daß sie das Pulver Ruhe vor ihrem Manne schaffen würde.

Weiter berichtet die Zeugin, es seien ihr in stetiger Erinnerung von der Angeklagten bis zu 1000 M. gegeben worden, wenn sie (Zeugin) bis zum Kammertage ihres „Schwefels“ den Mann aus dem Wege räume. Die übrigen Aussagen gehen ein Bild von einem geradezu krankhaften Zustande der Angeklagten in Bezug auf deren sexuelles Leben.

Die Angeklagte ihrerseits behauptet, daß der Gängbauer zu dem Rathweg angeregt worden zu sein, gegen ihren Mann vorzugehen. Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“. Auf andere Fragen kam sie, „weil sie ja nicht mehr erinnern kann“, keine Antwort mehr geben. Zuletzt werden die Zeuginen selbst ungeduldig und stellen Fragen an die Zeugin, die sie in immer mehr Widersprüche verwickelt, um schließlich als „hochschickliche Zeugin“ zu bezeichnen.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Auf wiederholte Fragen des Staatsanwaltes verneint die Angeklagte immer mehr das Bild dessen, was sie der Angeklagten von der Bedeutung des Pulvers gesagt haben soll. In einem Wuth von „gewissen Ärzten, Beuten für die armen Seelen und Jalousiegeheiß“ verließ sich jedes logische Haben des Schwefels der Zeugin, der ihre eigene Aussage im Laufe der Zeit glaubhaft geworden zu sein scheint. Die Zeugin, die sich nicht mehr auf den Vorkommen, die sie sich selbst berichtet hat, mich schließlich sogar frech und geht auf die Frage, ob sie an ihre eigenen Beschreibungen von den Todefällen in der Familie Sauter glaube, die Antwort: „Freilich, es müssen ja alle Menschen sterben“.

Der Fall Sauter.

München, 2. October. (W. R. A.) Ueber den Gang der Verhandlung ist es folgendes zu berichten: Die Spannung der Zuschauer erreichte ihren Höhepunkt, als die Angeklagte, aus einem Schupmann begleitet, in den Saal geführt wurde. Was erhob sich von dem Saal, um sie zu sehen. Die Augen zu Nichts schloß, nahm sie auf der Anklagebank Platz. Sie trug ein weißes Kleid, das sie in der Anklagebank trug. Ihr Antlitz ist von einer geistlichen Blässe; die Wangen sind tief eingefallen, die Augen glänzen in den dunklen Ringen umgebenen Augenlidern. Sie trägt ein schwarzes Seidenkleid mit Spitzen, ein reiches garnirtes Kaputtchen auf dem schwarzen Haare. Ein reicher, hellgelber Mantel ist auf sie mit größter Spannung betrachtet worden. Dann führt sie, während geistliche Formalitäten erledigt werden, vor sich auf den Boden. Nach einem langen Warten auf die erste, schneißige Schaar der Geschworenen bricht sie im consensuellen Weinen aus und verhält lange Zeit mit dem Lausende die Wäcker.

Nach Verlesung des Verurtheilungsbefehls richtet der Vorsitzende die Hauptfrage an die Angeklagte, ob sie sich des Mordes schuldig hält. Die Angeklagte verneint die Frage mit aller Entschiedenheit und erzählt von wenigen Fragen des Vorsitzenden unterbrochen, ziemlich zusammenhängend folgenden: Sie lernte die Gängbauer durch eine alte Frau kennen und ging zu ihr, um mit ihr Karten spielen zu lassen. Sie gab mit ein bißchen in die Hand, daß ich so lange halten mußte, bis es 12 Uhr war. Dann machte sie in das Ei ein Loch und ließ den Docht in ein Glas Wasser fallen. Dann sagte sie, die Figuren, die im Wasser schwimmen, seien lauter Heidenköpfe. Mein Mann stürzte zu, dann kamen einige meiner Kinder herein. Wenn ich mein Gesicht am Dochte sah und hier weggehe, werde ich mit dem, den ich am Docht habe, glücklich werden. Als ich gefahren, daß sie alle meine Beschuldigung, sagte ich Vertrauen zu ihr, zudem sie mir sagte, sie habe große Gnade, kein Gericht und auch nicht jemand könne mir etwas anhaben. Schon bald wurde ich als ich zu Gängbauer kam, gab sie mir ein Pulver, das ich meinem Manne in den Sack stecken oder in den Sack stecken sollte. Aber nicht umbringen wollte ich damit meinen Mann, er sollte nur nicht zu viel Gewalt über mich haben. (Mit weinender Stimme fuhr die Angeklagte dann fort.) O Gott! Mein Mann war so schrecklich gegen mich. Seit vier Jahren wurde unsere Ehe geführt, und zwar nur durch die Gemeinheiten und Tölpelheiten fremder Leute. Die fremden Leute hielten meinen Mann und er glaubte ihnen Alles, und dachte mit dem Revolver, daß ich mich Monate lang nicht zu schlafen getraute, bis ich den Revolver aus dem Wege räumen konnte. Mit dem offenen Revolver bedrohte er mich, und nur weil ich zwei kleine Kinder in der Hand hatte, daß das Unglück nicht geschähe. Von meinen Kindern hat er mir die schrecklichsten Schläppanzen gegeben; er hat mich vor meinen Kindern hergeführt, er hat mit mich Kühlung genommen (in lautes Weinen ausbrechend), er hat mich Alles genommen! 33 Jahre habe ich mein Gefährt allein geführt, meine Kinder verstoßen, mein Mann ist auf Land und ist nur immer da, nur befragt für meine Kinder und meinen Mann.

Der Präsident unterbricht die Angeklagte hier mit dem Einwurfe, Frau Gängbauer solle die Sache ganz anders bar. Diese sagt, daß sie ihrem Mann nach dem Leben trachtete. Angeklagte: Das ist nicht wahr. Ich habe dem Pulver, das sie mir gegeben hat, überhaupt keinen Werth beigegeben. Wenn ich genutzt hätte, was ich heute noch hätte ich das Pulver gar nicht genommen. Doch ich gesagt haben soll, daß Pulver nicht wahr, mein Mann verlor so viel, als ich sechs andere Männer, das ist nicht wahr, aber ich müßte damals ledig aufgelegt gewesen sein. Vorsitzender: Sie haben aber doch ein Verhältnis mit dem Schauspieler Sauter gehabt, und vorwärts erzählt sich ihr Vorgeschichte. Sie haben mit Sauter sich gegen die eheliche Treue verstoßen.

Die Angeklagte reagiert dies ganz entschieden, gesteht es aber später zu und gesteht auch zu, am 16. März einen Brief geschrieben zu haben, in dem sie die Gängbauer aufforderte, ihren möglichen Einfluß aufzuwenden, um den Georg (Sauter) ihr zuzuführen.

Die Zeugin Hanna Wäcker (Dienstmädchen), bei deren Erscheinen die Angeklagte in Weinstübchen verließ, gibt an, daß die Angeklagte gegen ihre Kinder wohl streng, immer aber für sie besorgt war und es ihnen an Nichts fehlte ließ. Ihrem Manne gegenüber war die Angeklagte sehr. Streitsüchtigen gab es zwischen den Ehepartnern nur, wenn der Mann etwas von seiner Frau erfuhr, was nicht wahr war. Mißhandelt hat der Mann die Frau nie.

Die Zeugin Wäcker Maier war bei der Sauter bedienstet. Sie berichtet, wie die anderen Zeugen, daß die Angeklagte alle ihre Kinder lieb hatte und eine sehr tüchtige Hausfrau und Geschäftsfrau war.

Kunst und Wissenschaft.

Herr Alexander Hilfer, welcher am nächsten Sonnabend einen Landurlaub gibt, wird in dieser Saison nur noch im Gemälde (Hilfer) als Witz auftritten. Eugen Heibach und Peterburg hat zu seinem am 10. d. M. im Kaufhause stattfindenden Clavierabend ein großes, die Clavierliteratur von Beethoven bis Schubert umfassendes Programm aufgestellt, welches in interessanter Abwechslung variiert wird: Variationen op. 32 C-moll von Beethoven, Ballade und Capriccio von Scarlatti-Zuflucht, Improvisation für zwei Klaviere, Fuchse von Chopin, Mazurka G-moll und Ballade As-dur von Chopin, David Schindler 2. Ausgabe (acht Charakterstücke) von Rob. Schumann, Barcarolle G-moll von Rubinstein und Tarantella aus „Venezia a Napoli“ von Liszt.

Literatur und Theater.

—r. Bern, 3. October. Unter höchlichem Theatral wird am 14. October mit einer Vorführung eröffnet werden. Als Rollen werden aufgeführt: „Der Oberpostmeister“ von Hauptmann; „Das Erbte“ von Bülow; „Gambelin“ von Hoffmann; „Der alte Herr“ von Bülow; „Der Schatzkammer-Controllant“; „Die Waise“ von Kuhn; „Ein unbekanntes Bild“ von Bülow; „Auf Straßentanz“ von Moser; „Das Schweigen“ von Bülow; „Der letzte Hof“ von Hauptmann; „Der tolle Hengst“ von Trebitsch; „Die Romanzen“ von Hofmann. Die Direction liegt auch in diesem Jahre in den Händen des Directores Kautsch.

Unterrichtswesen.

Mannes L. H. am 4. September ist zum 1. October nach dem Eidgenössischen Lehrplan unter Vorzug der neuen Lehrbücher, geographisch, deutsch, zu betonen, die Diktation und die Aufsätze. Hinsichtlich der Schulbücher, die Diktation und die Aufsätze. Hinsichtlich der Schulbücher, die Diktation und die Aufsätze.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Böckling in Leipzig.



